



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



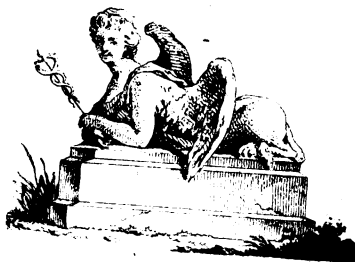
**STANFORD
UNIVERSITY
LIBRARIES**



Klare Sublette! T 59.807

Beschreibung
der
Kaiserl. Königl. Akademie
der bildenden Künste.

Von
Anton Weinkopf
Sekretariatsadjunkten.



W I E N,
bey **Joseph Eblen von Kurzkef, k. k. Hofbuch-**
brucker, Groß- und Buchhändler.

1 7 8 3.

JDC.

N1660
W43
Locked stock

Vorbericht.

Als ich vor einiger Zeit bey der k. k. Akademie angestellt wurde , erhielt ich von Sr. Durchlaucht Protektor den Auftrag , die allda befindlichen sämmtlichen Kunstwerke zu beschreiben , und in Ordnung zu bringen. Das war die Veranlassung zu gegenwärtigem Werkchen , welches ich die Ehre habe den hiesigen , und auswärtigen Kunstschätzern zu widmen.

I n h a l t.

	Seite
Von Errichtung der k. k. Akademie.	7
Von der gegenwärtigen Verfassung.	16
Von dem Protektorate.	17
Vom akademischen Rathspersonale.	19
Vom Sekretariate.	24
Von den Ehrenmitgliedern.	25
Von den Direktoren, Professoren, und dem Instruktor.	33
Von den wirkl. Mitgliedern. . . .	37
Von Schülern, und Schutzverwand- ten.	46
Von den Aufnahm- und Preisstücken.	51
Von den Lehrstunden.	108
Von den antiken und modernen Sta- tuen, Büsten und Basreliefen.	110

	Seite
Von den Studien bey der Architektur,	128
bey der Landschaftszeichnung	131
bey den Anfängern.	133
Vom Büchervorrathe.	136
Von den Dienstleuten.	145
Nebst einem Namenregister aller zur Akademie gehörigen Personen.	147

Von



Von Errichtung der Akademie.

Kaifer Leopold der Grosse, dem keine Gelegenheit entgieng seine Staaten zu verherrlichen, und die Unterthanen glücklicher zu machen, legte im Jahr' 1704. den Grund zu dieser Kunstschule. Er ließ mit beträchtlichen Kosten die berühmtesten griechischen Statuen zu Rom und Florenz, als : Laokoon, die sogenannte medizeische Venus, Apoll, den borghesischen Fechter u. a. m. abformen,

4 4 und



und in das im Hause, zum schönen Brunne genannt, gemiethete Hauptstockwerk hieherbringen. Die Eröffnung derselben geschah aber wegen des bald darauf erfolgten Hintritts des Kaisers erst unter seinem Thronfolger Kaiser Joseph dem I. ruhmvollsten Andenkens den 18. Dezember 1705. Der geh. Rath, und Hofkanzler Graf Ludwig Philipp v. Sinsendorf wurde als Beschützer, und Freyherr Peter Strudel v. Strudeldorf, zu Kles auf dem Monsberg in Tirol gebürtig, k. k. Kammermaler als Direktor vom Hof aus daselbst vorgestellt. Sie bestand damals bloß in zwei Klassen, nämlich der Malerey und Bildhauerey. Die Kunstbeflissenen versammelten sich gleich Anfangs zahlreich, und die treffliche Anleitung, mit eifriger Verwendung verbunden, machten den erwünschten Fortgang unzweifelhaft. Allein durch den im Jahr 1717. erfolgten Tod des besagten Direktors ward dieses nicht nur Künstlern, sondern auch den meisten Professionisten so ungemein nützliche Institut auf eine geraume Zeit unterbrochen; bis

Kai-



Kaiser Karl der VI. glorio. Gedächtniß
dasselbe 1726. den 20. April wieder her-
gestellt, und unter dem Protektorate des
geh. Raths, und Generalbaudirektors
Grafen Gundaker v. Althann, dann
der Direktion Jakobs van Schuppen,
zu Antwerpen geböhren, k. k. Kammer-
malers, mit Anschaffung aller übrigen zur
Kunst nöthigen Erfodernisse zu einem un-
gleich höhern Grad erhoben und festge-
setzt hat. Der in einem Zeitraume von
6 Jahren immer zunehmende Fleiß, die
sich nach und nach entwickelten Genien,
und daher erhaltenen Kunststücke bestimm-
ten den Kaiser dahin, der Akademie das
ganze gräf. althannische Haus im soge-
nannten Krautgäßchen einzuräumen, dies
selbe mit der Architekturklasse, einem
Sekretär, Namens Joseph Widtmaiss-
er v. Weitenau, einem Professor von
der Baukunst, und einem Lehrer der An-
fangsgründe zu vermehren, den sich in
jeder der 3 Kunstklassen im jährlichen
Wettstreite auszeichnenden Künstlern an-
sehnliche goldene und silberne Preisme-
dailen austheilen zu lassen, und die



sämmtlichen Akademieverwandten von der damaß gewöhnlichen Thorsperr zu befreyen u. d. m. Dieser kaiserlichen Vorsehung im Gebiete der Kunst hat Wien, die auch bey Ausländern in hohem Werthe stehenden Kunstwerke, eines Daniel Grans, Martin Hohenbergs (genannt Altomonte) Johann Baumgartners (nachmaligen Kapuziners P. Morbert), Franz Christoph Janecks, August Quersfurts, Christian Hilfgott Brands, Franz Kantons, Joseph Orients, Franz Fergs, Christian Seybolds, Gottfried Auerbachs, Raphaels und Mathäus Donners, Benedikt Richters, Anton Bibienas, der Brüder Andreas und Joseph Schmuizer, Jeremias Sedelmayers u. m. a. zu verdanken.

Nach dem betrübten Absterben des Kaisers 1740 wurde zwar die Akademie von Karls grosser Erbfolgerinn Theresen, weil besagter Graf v. Althann alle Bedienstungen niederlegte, und das Familienhaus selber bezog, in das Nebengebäude



bäude der k. k. Bibliothek verlegt, die dazumal erledigte Sekretärsstelle durch Leopold Wasserberger wieder würdig besetzt, und das der Nationalindustrie so fürträgliche Studium in der fruchtbringenden Wirksamkeit bis 1745. vollkommen erhalten: allein nachher unterblieb dasselbe gänzlich über 4 Jahre, da die Akademie diesen Theil des Bibliothekgebäudes dem vom Hofe als Leibmedikus und Bibliothekspräsekt hieherberufenen, und um die Wissenschaften unsterblichen Freyherrn Gerhard van Swieten räumen mußte, und aller angewandten Mühe des Direktors ungeachtet, kein anständiges Quartier zu finden war. Im Jahr' 1750. aber wurde der Akademie wieder von Ihrer Majestät der Kaiserinn höchstsel. Andenkens ein beträchtlicher Theil von dem k. k. Stallgebäude vor dem Bugthor' angewiesen, und der geh Rath Graf Adam Philipp Losy v. Losymthal, Generalbaudirektor, an den im nämlichen Jahre durch den Tod des bisherigen Protektors erledigten Platz ernennet. Bey Gelegenheit



beit des im Jahre darauf erfolgten Absterbens des Direktors van Schuppen, da sich unter den damaligen zwar allerdings geschickten Artisten, ausser Daniel Gran, der wegen beständigen vortheilhaften Arbeiten im Auslande diese Ehre verbath, vielleicht keiner hervorthat, der mit dem besondern Talente zu den Künsten auch die erforderliche Litteratur verband, wurde von dem Protektor inzwischen die Ordnung getroffen, die Akademie durch einen Rektor, der so wie die Professoren von den bishin gewöhnlichen Assoziiirten alle 3 Jahre neu zu erwählen war, führen zu lassen. Im Rektorate wechselte Michael Unterberger mit Paul Trojer, und bey den Professuren (den Lehrer der Baukunst Joh. Adam Loscher, und der Anfangsgründe Christian Grister, die immer erneuert beygehalten wurden, ausgenommen) jener der Malerey, Karl Nigen mit Friedrich Angst, und Joseph Müllendorfer, der Bildhauerey, Mathäus Donner mit Jakob Schletterer, und Balthasar Moll bis 1759, wo Mar-

tin



ein v. Meytens, von Stockholm gebürtig, k. k. Kammermaler von sämmtlichen Akademikern in Ansehung seiner vorzüglichen Eigenschaften einhellig zum Direktor erwählt, von ihrer kais. königl. Majestät allergnädigst bestätigt, und von dem gräf. Protektor den 28. August desselben Jahrs der Akademie, die eben damals das obere Stockwerk im Universitäts-hause bezogen hatte, vorgestellt ward. Unter seiner Direktion gewann sie wieder das vormalige Ansehen, und bildete entweder mehr, oder gänzlich in der Geschichtsmalerey einen Kaspar Sambach, Joseph Sanzinger, k. k. Kammermaler, Anton Maulbertsch, in der Landschaftsmalerey einen Christian Brand, k. k. Kammermaler, Michael Wurky, im Porträt einen Anton Maron (berühmten Maler in Rom) einen Carl Kollonitsch, die zween k. k. Kammermaler Joseph Sichel und Johann Streizner, in Blumen einen Johann Hölzel, Joseph v. Püchler, in der Bildhauerkunst einen Franz Messerschmidt, Joh. Bapt. Hagenauer, Franz Zauner, in
der

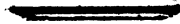


der Architektur einen Ferdinand v. Hohenberg, Johann Gfall, Karl Schütz, in der Erzverschneidung einen Johann Nep. Würth, k. k. Kammermedailleur, Christian Vinazer, im Kupferstechen einen Jakob Schmutzer, einen Johann Jakobe, u. a. m.

Mejstens bewirkte 1768. durch den vielvermögenden Fürspruch des Protectors beym allerhöchsten Hofe den wirkll. Mitgliedern die Befreyung von der sogenannten Gewerbesteuer; und starb 1770. Diese Stelle wurde nimmermehr ersetzt: und da zwey Jahre darnach Graf Kossy v. Kossymthal das Protektorat dem dormaligen fürstl. Protektor übergeben, wurden der Akademie die 3 Klassen der Landschaftmaler, Erzverschneider und Kupferstecher, und ein Lehrer der Anatomie einverleibt, der damalige Sekretär wegen hohen Alters mit seiner bisher genossenen Besoldung jubilirt, und dessen Platz durch Hrn. Joseph v. Sonnenfels, dormaligen wirkll. k. k. Hofrath,



rath, besetzt, die Klassen mit tauglichen
Direktoren versehen, und diese Kunst-
schul' auf einen Punkt gebracht, wo sie
dem Staate geschickte Künstler in allen
Zweigen mit Grunde erwarten läßt,



Von



Von der gegenwärtigen Verfassung.

Die Akademie ist dermalen in 6 Kunstklassen eingetheilt, nämlich der Geschichtsmalerey, Bildhauerey, Architektur, Landschaftmalerey, Erzverschneider und Kupferstecherey. Der ganze Körper derselben ist unter dem hohen Protektor wieder in 4 Untertheilungen geordnet, als: in den akademischen Rath, die Ehrenmitglieder, die wirklichen Mitglieder, und die Schüler. Dem Studium ist noch unterdessen, (1) das zweyte Stockwerk im Universitäts-hause, wie im beygefügten Grundrisse zu sehen, gewidmet.

Von

- (1) Bis nämlich Se. Kaiserl. Königl. apostol. Majestät nach allergnädigster Aeussierung der Akademie ein eigenes Haus schenken wird, wo sodann alle Klassen versammen wohnen sollen.



Von Dem Protektorate. (2)

Der Protektor der k. k. Akademie ist zur Unterstützung der allerhöchsten Absicht Seiner kaiserl. königl. apostol. Majestät das unmittelbare Oberhaupt. Diese Stelle bekleidet seit 1772. den 18. Oktober Seine fürstliche Durchlaucht der geheime Konferenz- und Staatsminister, auch Haus-, Hof- und Staatskanzler der auswärtigen, niederländisch- und italienischen Geschäfte Herr Wenzel Anton des S. R. R. Fürst von Kauniz Kierberg &c. &c. (3)

Dens

(2) Dazu hat der akadem. Rath die allerhöchste Erlaubniß jedesmal eine Person aus dem hohen Adel, die Einfuhr in die Künste mit der Religion sie zu befördern, verbindet, und bereits in einer ansehnlichen Würde steht, zu wählen, und die Bestätigung vom Hofe zu erbitten.

(3) Besagter Fürst hatte schon dorchin das Protektorat von den gewesenen Zeichnungs- und Kupfer-





Demselben müssen die Rathsprotokolle zur Entscheidung überreicht werden. Er ertheilt den sich auszeichnenden dürftigen Schülern Pensionen, und schicket sie auf Reisen, um sich die Vorzüge fremder Künstler eigen zu machen.

Von

Druckerey, und Buch- und Grabstichakademien, wovon die erste 1766, und die zweyte 1767. unter Demselben errichtet ward.



Von dem akadem. Rathspersonale.

Der Rath führet die Oberdirektion der Akademie, und ist aus 27 Individuen zusammengesetzt. Die ersten, deren Zahl mit Inbegriff des Sekretärs, und Sekretariatsadjunkten auf 10 bestimmt bleibt, sind Männer vom Adel, und Gelehrte, die bereits von ihren besondern Kenntnissen und Wissenschaften geltende Beweise abgelegt haben. Die übrigen 17, so als Kunsträthe den Versammlungen beyseßen, sind Direktoren, (4) Professoren, und berühmte Künstler. Diese haben, so oft die Frage den ausübenden Theil der Kunst betrifft, die ersten Stimmen,

B 2

- (4) Dieser Titel ist den Hrrn. v. Hohemberg, Schmuher, und Hagenauer benelassen worden; fürs Künftige aber sollen alle Klassen nach Art der ersten Vereinigung der Akademie errichteten Landschaftsmalereyklasse bloß mit Professoren und Professorsadjunkten besetzt werden.



men, jene hingegen, wann es um die Theorie, oder einen mit den Wissenschaften verflochtenen Theil zu thun ist.

Räthe sind folgende. (5)

Hr. Joseph Freyherr v. Sperges,
auf Palenz und Reisdorf, des königl.
St. Stephans Ordensritter, Hofrath
und geh. Referendar des Departements
der italienischen Geschäfte.

Hr. Anton Freyherr v. Doblhofs
Dier, k. k. Hofrath.

Hr. Joseph v. Sonnenfels, wirkl.
k. k. Hofrath bey den vereinigten Hofstels
len, beständ. Sekretär der Akademie.

Hr. Johann Bapt. Freyherr v.
Stirn.

Hr.

(5) Die Stellen des verstorbenen Friedrich Freyherr v. Kettler, und Paul Anton v. Gundel sind noch unbesezt.



Hr. Joh. Melchior Edler v. Birkenstock, k. k. Hofrath, und der k. k. Bücherzensur-Commission Vorgesetzter.

Hr. Ferdinand Eberl v. Wallen-
burg, k. k. u. ö. Regierungsrath.

Hr. Joseph Saggenmüller von
Grienberg, k. k. wirkl. Rath, Kanzley-
direktor und Referent der k. k. General-
Hof-Baudirektion.

Anton Weinkopf, Sekretariatsab-
junkt, und des k. k. geh. Hausarchivs
wirkl. Offizial.

Directoren.

Hr. Kasper Sambach, der Maler-
und Bildhauerklassen.

Hr. Ferdinand v. Hohemberg,
k. k. Hof- und kais. k. k. Raunigischer Architekt,
Direktor der Architekturkass.



Hr. Johann Bapt. Hagenauer,
der Erzverschneiderklasse.

Hr. Jakob Schmutzer, der Kupfer-
stecherklasse.

Lehrer.

Hr. Joseph Hauzinger, der Histo-
rienmalerey.

Der Bildhauerkunst ist noch unersezt.

Hr. Vinzenz Fischer, der Baukunst.

Hr. Christian Brand, der Land-
schaftmalerey.

Hr. Joseph Pasch, der Anatomie.

Hr. Johann Jakobe, der geschä-
benen Kupferstecherey.

Hr. Franz Zauner, Professorsab-
junkt der Bildhauerey.

Hr.,



Hr. Friedrich Brand, Professor
adjunkt der Landschaftmalerey.

Kunstklassenrätbe.

Hr. Anton Maulbertsch, für die
Malerklasse.

Hr. Wilhelm Beyer, für die Bild-
hauerklasse.

Hr. Franz de Paula v. Sillebrandt,
k. k. erster Hofarchitekt, für die Archi-
tekturklasse.

Hr. Joh. Nep. Würth, k. k. Kam-
mermedaillieur, und Obermünzgraveur,
für die Gravirerklasse.

Hr. Joseph Jannotta, für die Ku-
pferstecherklasse.





Von dem Sekretariate.

Der Sekretär ist beständig. Er hat bey den Rathssversammlungen den Vortrag über die Gegenstände zu machen, so in Verathschlagung zu nehmen sind, hierüber das Protokoll zu verfassen, solches mit seiner Unterschrift dem Protoktor vorzulegen, und die darauf erfolgte Entschliessung im nächsten Rathe bekannt zu machen. Sein Amt ist weiters, alle Urkunden und Schriften, die im Namen der Akademie gegeben werden, zu entwerfen, und zu unterzeichnen, die Matrikel, das Archiv, die Bibliothek u. s. f. zu besorgen, und bey akademischen Feyerlichkeiten eine der Gelehrtheit zusagende Rede zu halten.

Der Sekretariatsadjunkt vertritt im Verhinderungsfalle die Stelle des beständigen Sekretärs.

Von



Von den Ehrenmitgliedern.

Die Ehrenmitglieder bestehen nebst Personen von der höchsten Familie, und dem hohen Adel und Gelehrten, überhaupt aus solchen Personen beyderley Geschlechts, sowohl Inn- als Ausländern, deren Beytritt der Akademie zum Ruhm und zur Ehre gereicht, die die Künste schützen, befördern, geniezeigende Schüler unterstützen, die Akademie mit gelehrten, oder Kunstwerken verschönern und bereichern, auch Sammlungen von Gemälden, Kupferstichen u. d. besitzen.

Chronologisches Verzeichniß derselben.

Die Erzherzoginn Marie Anne, kbnigl. Hofk. geruhete der Akademie etc.



ne Handzeichnung (6) zuzustellen, und sich zum Mitglied' erklären zu lassen. Den 5. März, 1767.

Die Erzherzoginn Charlotte königl. Hoheit (dermalige Königin von Neapel Majestät) verehrte derselben ebenfalls eine Handzeichnung. Den 7. März, 1767.

Se. Excellenz, Graf Joseph v. Kaunitz Rietberg, k. k. wirkl. Kämmerer, und Botschafter am königl. Spanischen Hofe. Den 30. Jänner, 1768.

Hr. Johann Marcy, Probst bey St. Peter zu Löwen, Kanonikus zu Leutmeritz und Solgnies, Kanzler der hohen Schule zu Löwen hat der Akademie ein von ihm verfertigtes Miniaturgemälde, das ein Mädchen vorstellt, so Früchte im Schoosse hält, wobey ein Papagey ange-

- (6) Der Gegenstand von dieser, und einigen noch folgenden wird unter den Aufnahmestücken beschrieben.



angebracht ist, überreicht. Den 2. Hornung, 1768. Dieses Stück ist in der Kupferstecherschul' aufbewahrt. Nachher machte derselbe der Akademie mit der Lippertischen Sammlung ein Geschenk.

Hr. Generalmajor Freyherr von Kertler übergab derselben eine von der berühmten Mlle. Merian gemalte Peonienrose, und eine Ratse, nebst 12 Blumenstücken von seiner Hand. Den 3. Hornung, 1768. † den 3. May, 1783. Sind in der Kupferstecherschule zu sehen.

Der Herzog Albert zu Sachsen-Teschen königl. Hoheit beehrte die Akademie mit einer Handzeichnung. Den 6. April, 1768.

Ihre Excellenz die Gräfinn Ernestine v. Losymthal, geborne Gräfinn v. Fuchs, übergab eine Handzeichnung. Den 13. August, 1768.

Der königl. Preussische geh. Rath Adolph Ludwig Klotz hat das Werk
über



über den Nutzen und Gebrauch der alten geschnittenen Steine, und ihrer Abdrücke den 23. Herbstmonats, 1768. eingesehen. † 1770.

Hr. Hofrath v. Sonnenfels, beständ. Sekretär der Akademie übergab zwei Neben: über das Verdienst des Porträtmalers; und Ermunterung zur Lektur an junge Künstler. Den 23. Herbstm. 1768.

Hr. Joh. Georg Werner, k. k. Schwarzenbergischer Hofmedailleur überreichte sein in 7 Theilen bestehendes Werk von der Zeichnungskunst. Den 23. Herbstm. 1768.

Hr. August Gottlob Freyherr v. Lederer, des k. k. St. Stephans Ordensritter, Hofrath und geh. Referendar des Departements der niederländischen Geschäfte. Den 8. Weinmonats, 1768.

Hr. Johann des k. k. Graf v. Fries, k. k. w. k. Hofrath. Den 8. Weinm. 1768. Verehrte nachher der Alta



Akademie 600 Exemplare von dem Werke : die Geschichte der Kunst, des berühmten Winkelmanns.

Hr. Jakob Emanuel Wächter ,
k. k. Hoffsekretär beym niederländischen
Departement. Den 8. Weinm. 1768.

Hr. Just Kiedel, k. k. Rath, und
Bibliothekar des Fürsten von Kaunitz
Nietberg, eignete der Akademie das Werk :
Theorie der Wissenschaften und Künste
zu. Den 2. Christmonats, 1768.

Ihre fürstl. Gnaden die Fürstin Ma-
rie Anne v. Lamberg, geborne Grä-
finn v. Trautson, beehrte die Akademie
mit einem von derselben in trockenen
Farben gemalten Stücke. Den 18. März,
1769.

Hr. Claud. Heinrich Watelet in
Paris, Generaleinnnehmer der königl. Fi-
nanzen, überschickte sein Werk : L'art
de peindre Poëme. Den 15. Weinm.
1770.

Frau



Frau Baronesse v. Pelischy zu Paris, überschickte ebenfalls ein grosses Oelgemälde von ihrer Hand; und 6 Zeichnungen, die in der Kupferstecherschule zu sehen sind. Den 30. Jänner, 1771.

Hr. Gabriel Draveczy v. Draveczy, unger. Ritter u. gab der Akademie ein von ihm in Wasserfarben verfertigtes Gemälde. Den 23. Hornung, 1771.

Hr. Ferdinand Ludwig Graf v. Harrsch, k. k. wirkl. Kämmerer, übersandte derselben eine von ihm getuschte Zeichnung. Den 20. März, 1772.

Hr. Abbe Ignaz Schiffermüller gab der Akademie sein Werk: Versuch eines Karbensystems. Den 20. März, 1772.

Hr. Johann Meyer, aus Hamburg, ein Kenner und Liebhaber der Künste, vermehrte die akadem. Büchersammlung mit



mit der neuen Auflage des Sanbrartlschen Werkes. Den 1. März, 1773.

Hr. Georg Graf v. Festerich, k. k. Rittmeister, übergab der Akademie einen Versuch in der Architekturzeichnung. Den 10. März, 1773.

Hr. Adam Franz v. Kollar, k. k. kais. Hofrath und Bibliotheksdirektor; und Hr. Joseph von Martines, k. k. Rath, und Bibliotheksrath. Den 3. Brachmonats, 1773. Sie vermehren auf allerhöchste Begnügung den akad. Büchervorrath mit ansehnlichen in die Künste einschlagenden Dupleten aus dem k. k. Bücherschatz.

Cavaliere Giudici, Maler und Bildhauer zu Melland, hat der Akademie zwey historische Gemälde, und eine von weichem Metall gegossene Statue Apolls zur Aufnahm' überschicket. Den 3. August, 1776.

Hr.



Hr. Abbe Joseph Eckhel, Direktor
des k. k. Antikencabinetts, und Lehrer
der Alterthumskunde. Und Hr. Joh.
Alexander Brambilla, k. k. Leibchyr-
urgus. Den 24. April, 1779.

Hr. Johann Bapt. Bolla, Profesa-
sor der griechischen Sprache auf der hiesi-
gen hohen Schule, und der k. k. Bi-
bliothek Skriptor, hat der Akademie das
Werkchen: über die antiken Statuen des
Belvedere zu Rom, gewidmet. Den 3.
März, 1783.



Don



Von
den Direktoren, Professoren,
und dem Instruktor. (7)

Von den Direktoren steht jeder, Hrn. Sambach ausgenommen, der die Maler- und Bildhauerklassen zugleich besorgt, seiner Schule vor; (8) sie nehmen die Schüler auf (nachdem selbe vorher von dem Sekretariat immatrikulirt worden) halten die gewöhnlichen Lehrstunden, und besorgen die innere Ordnung der Akademie. Sie beurtheilen ferner den Fortgang eines jeden Schülers, ob solcher zur höheren Schule, als: von den Anfangsgründen zu den Antiken, und von da zur Natur, zuzulassen, oder verweisen

(7) Zu diesen Bedienstungen werden im Erledigungs-
falle vom Rathe allemal drei der tauglichsten
Subjekte dem Prorektorate zur fernern Auswahl
und Bestimmung vorgeschlagen.

(8) Wie vorne bey den Akademikerthen angezeigt
worden.



sen diejenigen, die nach einiger Zeit ganz keine Anlage verrathen, zu Ergreifung einer andern Beschäftigung; wozu die ersten Gründe der Zeichnungskunst den noch immer nützen. Der Direktor der Malerklasse stellt das Modell (9) entweder selber, oder rathet den Professoren über dessen Stellung. Die zween Direktoren der Gravir- und Kupferstecher-Klassen sind verbunden ihre Eleven, die sie mit Beyhilfe der ihnen untergebenen Korrektoren den Tag über zu Haus in den Kunstgriffen unterweisen, wenigstens Abends in die Akademie zu schicken, damit sie sich in der Zeichnung, als dem Fundamente dieser Kunstarbeiten täglich üben, und dieselbe eigen machen können.

Die Professoren sind verpflichtet, nebst dem, daß sie der Akademie manchmal eine neue Handzeichnung zu überreichen haben, den Schülern die nöthige Anleitung

(9) Unter diesem Worte wird die Natur des Menschen, oder auch eine Draperie nach dem Elservermanne verstanden.



kung zu geben, und ihre Arbeiten mit eigener Hand zu verbessern; welches auch von dem Instruktor in den Anfangsgründen, Hrn. Carl Gräber, zu verstehen ist.

Der Lehrer der Architektur führt überdies seine Zöglinge jährlich einmal ins Freye, um ihnen die Kunst praktisch zu zeigen. Desgleichen unterrichtet der Professor der Landschaftmalerey und dessen Adjunkt die tüchtigern Schüler seiner Klasse in den Monaten Junius, Julius und August wöchentlich einmal in dieselben Gegenden; dann im ganzen September auf allerhöchst kaiserl. Kosten in entferntern Ortschaften nach der Natur zu zeichnen: und haben dieselben jedesmal ihre verfertigten Zeichnungen dem Rathe zur Beurtheilung vorzulegen.

Von dem Lehrer der Zergliederungskunst werden für die akadem. Scholaren Vorlesungen in deutscher Sprache, und einem klaren und faßlichen Vortrage gehalten, wie auch an wirklichen Körpern bewiesen. Er erklärt im Sommer zweymal



mal in der Woche die Osteologie, und in den Wintermonaten wöchentlich drey- mal die Biologie, wovon die Tage allemal durch einen Anschlaggeddel bekannt gemacht werden.



Von



Von
den wirkl. Mitgliedern.

Zu wirklichen Mitgliedern werden sowohl fremde als eingeborne Künstler von unbescholtenem Ruf angenommen; doch können sie nicht anders als durch Aufnahme oder erste Preisstücke (10) dazu gelangen. Dergleichen Stücke sind jedesmal unter einem beigefügten versiegelten und mit einem Wahlspruche überschriebenen Zettelchen, worinn der Namen des Künstlers angemerkt ist, an das Sekretariat zu senden. Diejenigen, so nachher vom Rathe gutgeheissen werden, erhalten unentgeltlich ein akadem. Diplom mit der Erlaubniß, von allen Gewerbesteuer und Innungsverbindlichkeiten frey, mit soviel Gehilfen, als sie nöthig haben, zu arbeiten, und sich mit diesen

C 3 Frey

(10) Dieses ist nur von denen zu verstehen, die von 1781. anfangen, einen ersten Preis erworben.



Freiheiten in allen k. k. Erbkändern nicht
verzulassen, u. d. g.

Die hier anseffigen sind dagegen ver-
bunden von Zeit zu Zeit die Akademie
zu besuchen, zur Ueulferung der Schüler
öfters nach der Natur mitezuzeichnen,
oder die Akademie manchmal mit einem
Stück' ihrer Kunst zu bereichern. Sie
sollen auch ihre Skizzen, besonders öf-
fentlichen Vorteen bestimmter Werke, dem
Rathe zur Prüfung vorlegen, und die
ausgeführten Kunststücke zum Vorthelle
der Studirenden auf einige Tage in der
Akademie aufstellen.

N a m e n

der dormaligen Mitglieder nach
Ordnung ihrer Aufnahme.

Fr. Karl Auerbach, Historien- und
Porträtmaler. Den 28. May, 1755.

Fr. Franz Schmid, Miniaturma-
ler. Den 28. May, 1755.

Fr.



Hr. Wenzel Egger, Verzierungs-
Bildhauer. Den 31. März, 1757.

Hr. Melchior Geferl, Architect.
Den 15. Weinmonats, 1757.

Hr. Joh. Georg Leithner, Bild-
hauer. Den 31. Weinmonats, 1757.

Hr. Johann Gfall, Architect. Den
23. Christmonats, 1757.

Hr. Theodor Valery, gewesener
Lehrer der Baukunst, und dormaligen
Stadtunterkammerer. Den 1. Herbstm.
1758.

Hr. Anton Maulbertsch, Historien-
maler und Freskant. Den 1. Weinm.
1759.

Hr. Kasper Sambach, Historien-
maler. Den 30. Weinm. 1759.

Hr. Vinzenz Fischer, Lehrer der
Baukunst, zugleich Historienmaler. Den
29. May, 1760.

Hr. Joh. Georg Dorfmeister,
Bildhauer. Den 20. Julius, 1765.



Hr. Joh. Georg Greippel, Historienmaler. Den 20. Christm. 1765.

Hr. Jakob Kohl, Historienmaler. Den 31. August, 1767.

Hr. Lorenz Kamlo, Zeichner. Den 14. Christm. 1767.

Hr. Johann Steiner, k. k. Kammermaler, in Historien und Porträten. Den 15. Christm. 1767.

Hr. Quirin Jahn, Historienmaler. Den 15. Hornung, 1768.

Hr. Martin Schmidt, zu Krems, Historienmaler. Den 6. April, 1768.

Hr. Johann Kießling, Kurfürstlicher Hofminiaturmaler. Den 23. Herbstmonats, 1768.

Hr. Ferdinand Landerer, Kupferstecher, und Lehrer der Zeichnungskunst in der k. k. Ingenieurschule. Den 16. Winterm. 1768.

Hr.



Hr. Ferdinand v. Hohenberg, Direktor der Architekturklasse. Den 25. Winterm. 1768.

Hr. Franz Messerschmidt, Statuarer, und titular Professor der Akademie. Den 22. Hornung, 1769.

Hr. Christian Brand, Landschaftsmaler, und Professor dieser Klasse. Den 18. März, 1769.

Hr. Joh. Georg Kraus, in Frankfurt, Konversationsmaler. Den 18. März, 1769.

Hr. Franz Grafenstein, Thiermaler. Den 18. März, 1769.

Hr. Veit Kiniger, Bildhauer zu Grätz. Den 10. May, 1769.

Hr. Johann Berger, Bildhauer. Den 17. August, 1769.

Hr. Ludwig Kohl, in Prag, Historienmaler. Den 17. August, 1769.

Hr. Adrian Zingg, Kupferstecher zu Dresden. Den 17. August, 1769.



Hr. Franz Wagenschön, Historien-
maler. Den 2. Jänner, 1770.

Hr. Ignaz Manzador, Miniatur-
maler. Den 8. Jänner, 1770.

Hr. Du Creux, königl. Französischer
Porträtmaler. Den 14. März, 1770.

Hr. Wilhelm Beyer, Statuarus,
Den 15. Weinm. 1770.

Frau Gabriele Beyerinn, geb. v.
Berstrand, Pastelmalerinn. Den 30.
Jänner, 1771.

Hr. N. Weinlich, Kursächsischer
Hofbauingenieur, Architekt. Den 30.
Jänner, 1771.

Madselle. Anne Philibert Coulet,
in Paris, Kupferstecherinn. Den 30.
Jänner, 1771.

Hr. Franz Zächerl, Bildhauer. Den
24. Jänner, 1772.

Hr. Johann Plazzer, Bildhauer.
Den 8. Brachm. 1772.

Hr.

Hr. Karl Schüz, Architekt. Den
10. Brachm. 1772.

Hr. Mathäus Bögler, Bildhauer.
Den 23 August, 1772.

Hr. Joseph Schenelly, königl. Preuss-
fischer Hof- Kunststicker. Den 10. März,
1774.

Hr. Friedrich Brand, Professorsadj-
unkt der Landschaftmalerkasse, Kupfer-
stecher. Den 10. März, 1774.

Hr. Karl Conti, Korrektor bey der
Kupferstecherschule, Kupferstecher. Den
15. März, 1774.

Hr. Wolfgang Böpp, arbeitet in
der Mosalt Stantola. Den 4. Christm.
1776.

Hr. Joseph Sichel, k. k. Kammer-
maler in Porträten. Den 4. Christm.
1776.

Hr. Veit Baupers, Kupferstecher.
Den 20. März, 1777.

Hr.



Hr. Michael Baader, Historienmaler. Den 6. May, 1777.

Hr. J. Godefroy, in Paris, Kupferstecher. Den 6. May, 1777.

Hr. Joseph v. Püchler, Blumenmaler. Den 26. April, 1778.

Hr. Stephan Sablairville, Verzierungsbildhauer. Den 26. April, 1778.

Hr. Adam Vogel, Verzierungs bildhauer. Den 26. April, 1778.

Hr. Longueil, in Paris, Kupferstecher. Den 26. April, 1778.

Hr. Carl Niklas Cochin, in Paris, Kupferstecher und bekannter Schriftsteller. Den 26. April, 1778.

Hr. A. Chevillet, Kupferstecher eben daselbst. Den 26. April, 1778.

Hr. Christian v. Mechel, Kurpfälzischer Hofkupferstecher. Den 15. Hornung, 1779.

Hr.



Hr. Johann Jakobe, Kupferstecher
in der geschabenen Arbeit. Den 28.
Brachmon. 1779.

Hr. Joseph Seidelof, Landschafts-
maler. Den 20. März, 1781.

Hr. Niklas Ambrosi, Bildhauer.
Denn 22. März, 1781.

Hr. Gottlieb Nigelli, k. k. Hof-
bauamtsingenieur, Architekt. Den 22.
März, 1781.

Hr. Joseph Vinazer, k. k. Münz-
graveur. Den 22. März, 1781.

Hr. Johann Bapt. Pierre, erster
königl. Französischer Hofmaler. Den 22.
May, 1781.

Hr. Johann Sautner, Bildhauer.
Den 24. Julius, 1781.



Von



Von
den Schülern, und Schütz-
verwandten.

Diejenigen, so des unentgeltlichen Unterrichtes theilhaft zu werden verlangen, worunter auch Jünglinge, die aus Neigung zum Schönen sich bloß einige Kenntniß oder Fertigkeit beyzulegen gedenken, verstanden sind, haben sich beziehungsweise auf die Klasse bey dem Direktor derselben, und alle bey dem Sekretariate wegen Einverleibung in die Matrikel zu melden; nachmals die gewöhnlichen Klassenstunden unausbleiblich, und mit täglicher Aufzeichnung der Namen (11) zu beobachten, oder im Falle sie auszusetzen bemüssiget wären, dem Direktor die entschuldigenden Ursachen anzuzeigen, den Lehrern Achtung und Gehorsam zu erweisen.

(11) Woyn die vorstehenden Büchlein vom Sekretariate aus wegen Einrichtung der akadem. Zeugnisse bestimmt sind.



Weissen, und sich überhaupt gesittet und anständig zu betragen. Wogegen der Uebertreter dessen nach zweymaliger Ermahnung, als ein dieser allerhöchsten landesväterlichen Gnade unwürdiger, auf immer ausgeschlossen wird. Jene aber, die in Ausübung einer dieser Künste ihr künftigt Gewerbe machen wollen, sind gegen genauer Beobachtung dieser Ordnung, und erhaltenen alljährlich erneuerten akadem. Attestats von der Militärstellung ausgenommen, und erhalten, wenn sie dermal entweder in einem grossen Konkurs den zweyten Preis erlangen, und selben der Akademie überlassen, oder sich sonst in einer Kunstarbeit auszeichnen, ein Schutzzeugniß auf eigene Hand, jedoch ohne Gehilfen zu arbeiten: hiernächst ist jedem vergönnt von den in der Akademie vorfindigen Kunstwerken zu kopiren; auch wenn sie es zu ihren Arbeiten nöthig haben, um die erforderliche Modellstellung u. d. zu bitten.

Ma



**Namen derjenigen,
die des akadem. Schutzes genießen.**

Maler. Hr. Hubert Maurer,
Michael Butty, abw.
Franz Enderer,
Christian Sambach,
Johann Bergel,
Felix Lecher,
Anton Meidinger,
Maximilian Kastenauer,
Dominikus Kindermann,
Friedrich Delenhainz,
Johann Eusch,
Johann Frießter,
Joh. Georg Bauer, Minias
turmalen.

Bildhauer. Martin Fischer,
Franz Rasmann,
Lorenz Frank,
Nikolaus Andriani.

Erzverschneider. Jakob Delree, abw.
Thomas Lang.

Bupferstecher. Johann Ziegler.

Ber



Verzeichniß der Schüler überhaupt.

Maler und Bildhauer, die bey der Natur zeichnen, oder hessiren, sind ungefähr 30.

Bey den Antiken 40.

Bey der Architektur 40.

Bey der Landschaftszeichnung 30.

Bey den Anfangsgründen 40.

Die Lehrer Brand, Hagenauer, Schmußer und Jakobe, wovon die erstern jeder 3, und die letztern jeder 4 pensionierte Schüler (12) hat, halten auch außer diesen noch welche Lehrklinge; und unterwieset Hr. Brand einige in der Wassermalerey, und Hr. Schmußer im Schrafiren und Kopiren nach Argemäl-
den

(12) Die Oelmalen, Erzbergschneiden, Kupferstechen und Kupferschaben lernen. Diese müssen allzeit vor der Aufnahme dem Rätbe vorgefchlagen werden.

D



den berühmter Meister, um ihnen die unterschiedlichen Manieren derselben bekannt zu machen. Hr. Hagenauer aber lehrt besonders viele Professionisten Ornamentezeichnen, auch an Sonn- und Feiertagen Nachmittags.



Von



Von den Aufnahm- und Preisstücken.

Die Aufnahmstücke der ersten und vierten Klasse müssen Oelgemälde seyn, und wird in der Geschichte eine Gruppe von wenigstens zwei Figuren, in der Landschaftmalerey aber eine nach der Natur genommene Gegenb., mit wohlgewählter Staffasche gesobert. Hiernächst werden auch Porträte von Personen aus dem hohen Adel, oder von Gelehrten und Künstlern, Konversations- = Bataillen = Ehler = Früchten = und Blumenstücke u. d. angenommen.

Von der Bildbauerey sind entweder historische Basreliefe, ganze Gruppen, einzelne Figuren von Stein oder Metall, oder auch Ornamente zu übergeben.

Die Architekten haben einen der Ausführung fähigen Entwurf eines grossen Gebäudes mit seinem Grund- und Auf-
D 2
risse,



risse, Profil' und perspektivischer Zeichnung, oder auch Architekturstücke in Oelfarben zu verfertigen.

In der Erzverschneiderklaß' ist ein Basrelief von einer historischen Gruppe aus einem Klumpen Metalle zu verschneiden.

Die Kupferstecher endlich müssen Platten von mittlerer Größe, in was immer für einer Art der Kunst, nach irgend einem Gemälde der berühmtern ältern Meister, wovon der akadem Rath dem Verfertiger, nachdem es die Arbeit gestattet, mehr oder weniger Abdrücke zum Verkaufe überlassen wird, einliefern.

Fast das nämliche ist auch bey den Preisstücken zu beobachten, und sollen von zwey zu zwey Jahren die eigentlichen Aufgaben jedesmal durch die Wernzerzeitung bekannt gemacht werden. Diejenigen Stücke, die aus allerhöchsten Gnaden einen grossen in einer Schausmünze von 24 Dukaten bestehenden Preis erhalten, bleiben der Akademie eigen,
und



und verschaffen dem Künstler den Vorzug eines ordentlichen Mitgliedes. Durch die Ueberlassung des zweyten Preisstückes, wofür ebenfalls vom allerhöchsten Hofe 8 Dukaten bestimmt sind, erhält der Künstler, wenn er sich in dem Falle befindet, die Freyheit auf seine eigene Hand zu arbeiten. (13)

Die Einsendung geschieht allemal, wie vorher bey der Aufnahme von wirkl. Mitgliedern gemeldet worden.

Den Anfängern bey allen 6 Klassen, die die Akademie ordentlich besuchen, werden künftig alle Jahre die sogenannten von Gundelischen Prämien (14) von

D. 3 unge-

(13) Von künftiger Preisausscheidung angefangen, wie vorhin gesagt worden.

(14) Hr. Paul Anton von Gundel sek., gewesener kaisert. Hofrath und geh. Reichs- Hof- Referendar etc. hat als Rath der Akademie, derselben ein Stiftungskapital von 5000 fl. zur Fortsetzung dieser vorhin gewöhnlichen Preise vermacht.



ungefähr 8 Dufaten für jede Kunstklasse
ausgetheilt ; die Aufgabe wird vom
Sekretariate jedesmal schriftlich bekannt
gemacht.



Auf=



Aufnahm- und Preisstücke.

Im Rathssaale. (15)

Das Plafond.

Dieses Freskogemälde zeigt, wie hoch sich die Künste mit thätiger Unterstützung in der österreichischen Monarchie empor-schwingen werden.

Im Hauptlichte sitzt die gekrönte Belohnerin auf einem über Stufen erhabenen Throne. Dicht an demselben steht ein Kunstlehrer: auf der linken Seite die Stärke in der Gestalt Herkuls mit der grünen Keule in den Händen: zur Rechten kniet ein Genius, der in einem goldenen Füllhorne Preise darreicht, die die Wohlthätige unter kunstglerige Jugend vertheilt. Ueber denselben schweben von Saturn begleitet, die

D 4 mit

(15) Die Schilderungen sind in der Ordnung nummerirt, die Form und Symmetrie nothwendig gemacht haben.



mit ihren Attributen bemerkten Huldgöttinn-n der Maler- und Bildhauerey, und der Baukunst, (16) an deren Spitze sich die Akademie, in einer prächtig gekleideten Matrone vorgestellt, befindet. Diese Gruppe wird endlich von dem österreichischen Schutzgotte bis an die Sonne geführt.

Die geistvolle Gruppirung, das frappante Hellbunte, die glänzende Färbung, Draperie und Uebereinstimmung des Ganzen verrathen durchgehends den Mann von Genie.

Diese Allegorie ward im Jahr 1759. von Hrn. Anton Maulbertsch, von der montfortischen Herrschaft Tettwang gebürtig, die Bordin aber, und auf Steinart sehr schön gemalten Figuren, so den Wahlspruch der verewigten Kaiserinn Theresese vorbilden, von Hrn. Kasper Sam-

- (16) Von Verfertigung dieses Gemäldes bestand die Akademie bloß aus diesen Kunstklassen; und erst 13 Jahre nachher wurden ihr die übrigen bildenden Künste einverleibt. Wie bereits gesagt worden.



Sambach, in Breslau geboren, dormaligem Direktor der Maler und Bildhauerklassen verfertigt; und beyde Künstler sind dadurch zu wirklichen Mitgliedern aufgenommen worden.

Die Decke ist 5 Klafter 2 Schuh lang, und 3 Klafter 3 Schuh breit.

Auf der Fensterseite.

Nro. 1. Ein mit Rothseide schraffirter Frauenkopf, auf dessen schönen Gesichtszügen ein lebhaftes Nachdenken herrscht: das Haar ist mit Perlen geschmückt, und den Hintertheil des Hauptes bedeckt ein Schleier, der in klirrend wechselnden Faltenbrüchen über die Brust herabwällt. Diese treffliche Zeichnung ist von der Hand Ihrer königl. Hohelt der Erherzoginn Marie Anne. (17)
Das Bild ist 1 Schuh 9 Zoll hoch,
D 5 1 Schuh

(17) Das Jahr und der Tag der Einsendung dieses und mehr folgender Stücke sind schon unter Benennung der Ehren und wirkl. Mitglieder an gemerkt worden.



1 Schuh 4 Zoll breit, und mit einer vergoldeten Rahm' eingefast. (18)

2. Bruststück eines alten Bauers, wobey eine Hand angebracht ist, von Ihrer fürstl. Gnaden der Fürstin Marie Anne v. Lamberg, gebornen Gräfinn v. Trautson meisterhaft in Pastel gemalt. Hoch 1 Schuh 2 Zoll, breit 10 Zoll. In einer vergoldeten Rahme.

3. Eine getuschte Landschaft, worauf verfallene Gebäude, unterschiedliche Gebüsch, Vieh und Hirten zu sehen sind, von Ihrer Excellenz der Gräfinn Ernestina Losy v. Losymthal, gebornen Gräfinn v. Fuchs. Die Zeichnung hat 1 Schuh 8 Zoll in der Breite, und 1 Schuh 2 Zoll in der Höhe. In einer vergoldeten Rahme.

4. Eine Zeichnung auf grauem Papier mit schwarz = und weißer Kreide. Sie stellt Ulyssen vor, der den jung n
Astya=

(18) Die Zeichnungen, Wassermalereien und Kupferstücke sind durchgehends mit Gläsern versehen.



Astyanax seiner widerstrebenden Mutter Andromache aus den Armen reißt. Dieses Stück ist von der Hand Seiner königl. Hoheit des Herzogs Albert von Sachsen-Teschen. Hat in der Höhe 1 Sch. 5 Z. in der Breite 1 Sch. 2 Z. und ist mit einer zierlich geschnittenen und kolorirt vergoldeten Rahme versehen.

5. Eben so eine Handzeichnung, die einen alten Mann voll inbrünstiger Andacht, mit einem Rosenkranz' in der Rechten abbildet, ist von Ihrer königl. Hoheit der Erzherzogin Charlotte (dermaligen Königin von Neapel Majestät.) Das Bild ist 1 Sch. 5 Z. hoch, und 11 Z. breit. In einer vergold. Rahme.

6. Eine mit Wasserfarben lavirte Landschaft. Auf einem einzelnen Felsen steht eine Bauerswohnung, unter der sich im zweyten und dritten Grund' eine Fläche hinstreckt, die in der Entfernung am Horizont mit Gebirgen schließt. Von Herrn Grafen Ludwig v. Harrsch, k. k. wirkl. Kämmerer u. Breit 1 Sch. 4 Z.
hoch



hoch 11 3. Mit einer geschnittenen- und vergold. Rahm' eingefast.

7. und 8. Kaisers Karl des VI. Brustbild. in natürlicher Grösse von Gips bronzt. Desgleichen seiner Gemahlinn Kaiserinn Elisabeth. Beyde von Nathaus Donner, von Esling in Niederösterreich geboren, gewesenem Professor der Akademie, † den 26. August, 1756.

9. Ein sitzender Faun, der eine junge Bacchantinn auf seinem Schoosse hält, wobey ein Faunkind mit einer Fiege tänzelnd angebracht ist. Diese sehr schöne, im antiken Ebenmaasse geschmackvoll in Thon gegossne, und nachher gebrannte Gruppe hat Hr. Wilhelm Beyer, zu Sachsendorff gebürtig, überreicht. Hoch 1 Schuh, und mit einem Glockenglase verwahrt.

10. Porträt im Basrelief weils. Gr. Erzelenz des Grafen Gundaker v. Althann, damaligen Protektors der k. k. Akademie u. von unserm in der Kunst un-



unsterblichen Raphael Donner, zu Esling in Niederösterreich geboren, aus carrarischem Marmor gearbeitet, und mit einer röthlichtmarmornen Einfassung umgeben. Oval, in der Höhe 2 Sch. 3 Z. in der Breite 1 Sch. 8 Z.

11. Das Porträt Sr. Durchlaucht des Fürsten von Kaunitz = Kierberg, Protectors der k. k. Akademie u. von dem k. k. Kammermaler Hrn. Johann Steiner, zu Iglau in Mähren geb. Hoch 4 Sch. 7 Z. breit 3 Sch. 6 Z. In einer schön geschnittenen und vergold. Rahme.

12. Ein Basrelief von Metall. Vulkan, der am Ambosse sitzt, und sich mit Venus und Amor zu unterreden scheint. Von Anton Domanöck, in Wien geb. der Akademie 1754. den 18. May zum Aufnahmestücke gegeben. Er war Direktor der Gravierschule, und † 1779. den 8. März. Das Stück ist rund; hat im Durchschnitte 5 Zoll, und eine vergoldete Einfassung.



13. Porträt Seiner gloriwürdigst regierenden kaiserl. königl. apostol. Majestät Joseph des II. im Basrelief profil, von Christian Vnazer, zu Gardena ober Gröden in Tirol gebürtig, gewesenem k. k. Medaillenarabentr, im Jahr 1776. bostirt, und im Stps ausgegossen, ward damit 1777. den 15. März von der Akademie zum Mitglied aufgenommen, und ist † den 2. Christm. 1782. Das Basrelief ist 1 Sch. 8 Z. hoch, und 1 Sch. 4 Z. breit. In einer bronzirten Rahme.

14. Kupferstich, das einen Lautenschläger vorstellt. Ist nach dem in der k. k. Galerie aufbewahrten Originalgemälde des Prete Genuese von Christoph v. Reinsperger, zu Nürnberg geb. † 1777. den 15. Dezember, meist mit dem Grissel gearbeitet, und von der Akademie als ein Ausnahmstück angenommen worden. Hoch 1 Sch. 5 Z. breit 11 Z. In einer eichenen Rahme mit vergold. Leisten.



15. Basrelief von feinem Silber. Ulyssens Wieberkehr zu Penelopen, die er umarmen will, und von seiner Gemahlin nicht erkannt wird. Preissstück des Hrn. Joseph Vinazer, zu Gröden in Tirol geb. k. k. Münzgraveurs. Ist rund; hat im Durchmesser 5 Zoll, und eine metallene im Feuer vergoldete Einfassung.

16. Ein Bacchanal von Kindern im Basrelief von Alabaster, hat Hr. Johann Sautner, zu Brettenbrunn in der Herrschaft Mindelheim geb. sehr fleißig ausgeführt. Breit 1 Sch. 9. 3. hoch 1 Sch. 2 3. In einer zierlich geschnittenen Rahme.

17. Ein in Wasserfarben gemalter aus Rosen und Disteln gebundener Strauß, den sehr viel und unterschiedliche Schmetterlinge, Rauppen und andere Insekten anfallen, von Hrn. Gabriel Draveczy v. Dravec, unger. Ritter ic. Das Bild ist 1 Sch. 2 3. hoch, und 9 Zoll breit. In einer geschnittenen und kolorirt vergold. Rahme.
Auf



Auf der Hauptwand.

18. und 19. Ein Blumenstück; und eine Distelstaude, wobei ein Vogelnest zu sehen ist. Sind von Johann Sölzel, in Berlin geb. gemalt; und ist derselbe von der Akademie im Jahr' 1767. den 5. May aufgenommen worden. † den 27. August, 1777. Das erstere hat 3 Sch. 7 Z. in der Höhe, und 2 Sch. 7 Z. in der Breite; und das zweite 2 Sch. 11 Z. in der Höhe, und 2 Sch. 3 Z. in der Breite. Beide in vergold. Rahmen.

20. Porträt Hrn. Schumachers, Direktors der Kupferstecherschule. Der Kopf ist von unserm berühmten Franz Meßmer, zu Antholz in Tirol geböhren, † den 22. Dezember, 1773. ; und das Nebenwerk von Hrn. Jakob Kobl, hier gebürtig, gemalt; ward im Jahr' 1767. den letzten Ausruf als ein Aufnahmestück dieser zweien Maler angenommen. Hoch 4 Sch. 7 Z. breit 3 Sch. 7 Z. In einer vergold. Rahme.

21.



Apfel zu geben; aber ein breiter Knab wirft sich derselben in den Weg, und der hagere Neid zieht sie beym Saume des Kleides zurück. In der Ferne schwebt ein Genius des Nachruhms, der seinen Kranz der Freygebigkeit über das Haupt streckt; Am Fusse des Berges schläft die sorglose Faulheit, in einer männlichen Figur vorgestellt, den mit Weinlaube umwundenen Becher zur Seite.

Dieses Bild, unerachtet es bloß im Grau gemalt ist, und daher das sonst brillante Kolorit dieses Künstlers vermisst, bezeichnet dennoch durchgehends das ausnehmende Verdienst unsers Hrn. Maulbertsch, der es 1770. den 14. März der Akademie verehret hat. Hoch 3 Sch. 1 Z. breit 2. Sch. 1 Z.; auf Holz gemalt, und in einer vergold. Rahme.

25. Marienbild mit dem Christkinde an der Hand, und dem heil. Joseph zur Seite, nebst einigen darüber schwebenden Engeln. Der Akademie von Norbert Baumgartner, hier gebürtig, Priester aus



aus dem Kapuzinerorden im Jahr 1772. den 20. März übergeben. † den 30. Herbstm. 1773. Eine erhabene Idee vom göttlichen Geiste liegt in der Bildung des Kindes, Huld und Würde in den schönen Gesichtszügen der Mutter, und fromme Andacht auf der Stirne des Nährvaters. Die antiken Formen, Gruppirung, Vertheilung Lichtes und Schattens, Kolorit, und hierlich gelegten Gewänder zeigen vollkommen, wie fleißig derselbe während seines Aufenthalts in Rom die alt römische Schule studirt habe. Hoch 4 Sch. 4 Z., breit 2 Sch. 10 Z. In vergold. Rahme.

26. und 27. Kupferstiche nach Zeichn. von Hrn. Karl Conti, hier gebürtig, Korrektor bey der Kupferstecherschule. Sie stellen die Unterhaltungen der Holländer im Winter, und im Sommer vor. Breit 1 Sch., hoch 10 Zoll. In vergold. Rahmen.

28. Ein Blumenstück, wobey Weintrauben angebracht sind. Dieses treffliche
E 2 liche



liche Gemäld ist von unserm rühmlich bekannten, und mit den ersten Blumen- und Ornamentenmalern wetteifernden Hrn. Joseph v. Pächler, in Oberkärnten zu Röttschach geb. Hoch 2 Schuh 10 Z., breit 1 Sch. 3 Z. In einer vergold. Rahme.

29. Ein mit Seide genähtes Blumenstück. Es ist von dem geschickten Hrn. Joseph Schenelly, bermaligen königl. Preussischen Hofsticker der Akademie zur Aufnahme gegeben, und von derselben in Ansehung, daß diese Kunstarbeit allerdings neben guten Malereyen bestehen kann, aufgenommen worden. Hoch 1 Sch. 5 Z. breit 1 Sch. 2 Z. In vergold. Rahme.

30. Eine Landschaft von unserm würdigen Professor Hrn. Christian Brand, hier gebürtig, k. k. Kammermaler. Sie zeigt den Hausvater aus dem Evangelium, der die Tagelöhner in den Weinberg sendet. Es wäre überflüssig dieses Gemäld anzurühmen, da ohnehin seine Kunst



Kunst allgemein bekannt ist. Breit 2 Sch. 3 Z., hoch 1 Sch. 8 Z. In vergoldeter Rahme.

31. und 32. Ovidische Fabeln: der Schiedspruch des Königs Midas zwischen Apoll und Marsias. Das mit einer affectirten Kennermine stolze Entscheiden des Königs, Marssens innigstes Selbstvergnügen, so nur aus der möglichsten Unwissenheit entspringen kann, und der verächtliche und abwürdigende Blick des Musengottes machen den angenehmsten Kontrast. Die Grupp' ist wohl überdacht, die Inkarnation lebhaft, und die Färbung überhaupt in sanfter Harmonie. Das andere stellet Vulfans Schmiede vor. Im Hauptlichte zeigt sich Vulkan mit Amorn, im Halbschatten der Waffenschmied, und in der Tiefe sind die Zyklopen. Fast von gleichem Verdienste des vorigen. Sie sind von dem löblich bekannten Hrn. Martin Schmidt in Krems gemalt. Hoch 5 Sch. 2 Z. breit 3 Sch. 8 Z. In vergold. Rahmen.



33. und 34. Zween Köpfe natürlicher Größe von weichem Metalle : als Porträte des v. Meytens, damaligen Direktors der k. k. Akademie; und unsers gelehrten Franz v. Scheyb, gewesen n. ö. Landschaftssekretärs, und bekannten Alterthumsforschers. Aufnahmstücke des titular Professors Hrn. Franz Messerschmidt, zu Wiesensteig einer Bayerischen Herrschaft in Schwaben geb.

35. Porträt in Lebensgröße Kaisers Karl des VI. im römischen Krönungsornate. Der Kopf ist von Gottfried Auerbach, zu Mühlhausen in Thüringen geb. † den 3. August 1753; das treffliche Ganze aber von dem gewesenen Direktor der k. k. Akademie Jakob van Schuppen, zu Antwerpen geb. † 1751. den 28 Jänner, für die damalige Einrichtung des Akademie-saales gemalt worden. Höhe 8 Sch. 2 Z. Breite 5 Sch. 10 Z. In einer Rahme mit Bildhauerey geziert, und durchaus vergoldet.



36. Getuschtes Architekturstück; ein durch eine Pechfackel beleuchteter; Gefängnißort in gothischer Bauart. Hr. Graf Georg v. Jesterich, k. k. Rittmeister, wurde damit zum Ehrenmitglied' aufgenommen. Hoch 2 Sch. 9 Z. breit 1 Sch. 11 Z. Die Rahm' ist schön geschnitten, und kolorirt vergolbet.

37. Ein Gesellschaftstück im niederländischen Geschmacke, von Hrn. Joh. Georg Kraus in Frankfurt gemalt. Hoch 1 Sch. 10 Z. breit 1 Sch. 6 Z. In einer vergold. Rahme.

38. Kopf eines alten Mannes in Dennerischer Manier von dem k. k. Kammermaler Hrn. Joseph Sichel, zu Böhmschleippa geb. gemalt; wurde von k. k. Kaisertinn Theresie der Akademie geschenkt, und der Künstler von derselben zum wirkl. Mitglied' ernennet. Hoch 1 Sch. 11 Z. breit 1 Sch. 5 Z. In eigener Rahme mit vergold. Leisten.



39. und 40. Ein Rehbockkopf, der auf seiner Haut liegt, und das zweyte ein auf der Erde gelagerter Fasan. Diese zwey Gemälde sind von unserm berühmten Ehrl. maler Hrn. Franz Grafenstein, hier gebürtig. Breit 1 Sch. 11 Z. hoch 1 Sch. 8 Z. In schwarzgebalzten Rahmen mit vergold. Leisten.

41. und 42. Geschichte der Artemisia, wie sie die Asche ihres seit seinem Tode inständig beweinten Gemahls Mausolus unter Wein gemischt trinket. Breit 2 Sch. 3 Z. hoch 2 Sch. 1 Z.: und das zweyte Hrn. Philipp Hagers, berühmten Landschaftmalers in Rom Bildniß. 2 Sch. hoch, und 1 Sch. 11 Z. breit. In vergold. Rahme. Sind von Anne Dorothea Therbusch, gewesenen Kurpfälzischen Hofmalerinn gemalt. † den 9. November, 1782.

43. Ein Marienbild mit dem Jesuskind' auf einem Polster. Ist pastuos und fleßig gemalt, reizend kolorirt; nur die Forme des Frauenkopfes ist ganz nicht,



nicht, die sie seyn sollte. Dieses Stück ward von Hrn. Quirin Jahn, von Prag geb. der Akademie eingereicht. Hoch 1 Sch. 5 Z. breit 1 Schuh. In einer schwarzgebalzten Rahme mit vergoldeten Leisten.

44. Aurora von Genien begleitet wecket den Morpheus vom Schlafe. Dieses Bild ist von Bartholomäus Altomonte, von Bologna geb. † — — aus Siz. eingeschickt worden. Hoch 3 Sch. 8. Z. breit 2 Sch. 3 Z. In einer schwarzgebalzten Rahme mit vergoldeten Leisten.

45. Die kindliche Liebe : Pero, die ihren Vater Zimon in seinem Gefängnisse mit der Milch ihrer Brüste nähret, von der Baronesse v. Pelischy zu Paris gemalt, und der Akademie eingesandt. Hoch 4 Sch. 5 Z. breit 3 Sch. 5 Z. Die Rahm' ist vergoldet.



Auf der Wand den Fenstern gegenüber, wo die Hauptthür ist.

46. Apoll, der über das an einer Ehrensaule befestigte Bildniß der Kaiserin Theresie seine Hand ausstreckt. Hr. Veit Kiniger, in Tirol geb. hat dieses von Marmor verfertigte Stück von Gräß eingeschickt, und es wurde, unerschattet Apoll, und die Pyramide ganz in keinem Verhältnisse stehen, in Ansehung der schönen Forme des jugendlichen Körpers von der Akademie angenommen. Hoch 1 Sch. 4 Z.

47. und 48. Kupferstiche von Hrn. Christian v. Mechel, zu Basel geb. Kurpfälzischem Hofkupferstecher: das erste eine Landschaft nach Louterbourg Brett 2 Sch. hoch 1 Sch. 8 Z. Das zweite: der bräunende Liebesgott nach Vanloo. Hoch 1 Sch. 8 Z. und 1 Sch. 2 Z. breit. Beide in geschnittenen und kolorirt vergold. Rahmen.



49. Miniaturgemälb : die kindliche Liebe, eine Frau, die ihren Vater säuget. Ist wohlgezeichnet, und das Colorit hat ganz das Kräftige der Delmalerey. Aufnahmestück des Hrn. Johann Kießling, Kurpfälzischen Hofminiaturmalers. Hoch $4\frac{1}{2}$, und breit $3\frac{1}{2}$ Zoll, mit einer vergoldeten Leiste.

50. Dergleichen : wie Archimedes von Syrakus von einem Soldaten ermordet wird. Von Hrn. Ignaz Manzador, hier geb. gemalt. Brett 5 Z. hoch 4 Z. mit einer vergold. Leiste.

51. Eine Aussicht im Prater gegen die Vorstadt Landstrasse. Diese ganz im Brandischen Geschmacke gemalte Landschaft ist von Hrn. Joseph Heidelof, zu Mainz geb. Breite 4 Sch. 2 Zoll. Höhe 2 Sch. 8 Z. In einer vergold. Rahme.

52. Biblische Geschichte : wie Moses noch als Kind in Pharaons und dessen Tochter Thermutis Gegenwart auf die könig-



königliche Krone tritt. Die sanften Umriffe, Komposition, Kolorit, und angebrachte schöne Architektur entschelden das Verdienst des Künstlers. Dieses Bild hat Hr. Vinzenz Fischer, von Fürstenzell in Bayern geb. dormaliger Lehrer der Baukunst gemalt. Breit 5 Sch. 2 Z. hoch 3 Sch. 8 Z. In einer gebalzten Rahme mit vergold. Leisten.

53. Gruppe von Metall: Pallas, die einen Kunstschüler schützt, und den Melb unter die Füße zwingt. Ist von Hrn. Johann Berger, von Sterzingen in Tirol geb. Sie hat 1 Sch. 4 Z. in der Höhe.

54. Anacreon, den ein Mädchen mit Rosen kränzet, und ein Knab Wein in einen Becher schenkt. Mit dieser in Gips ausgearbeiteten Gruppe hat Hr. Niklas Ambrosi, von Villa in Tirol geb. einen 1. Preis erhalten, und ist zum Mitglied' aufgenommen worden. Hoch 1 Sch. 6 Z.



55. Eine Allegorie auf die k. k. Akademie: Minerva, über welcher Gama schwebet, nimmt einen von Grazien, dem Merkur, Herkules und Saturn umgebenen Jüngling in die Kunstschul' auf. Dieses mit großem Fleiß ausgeführte Bild ist von Hrn. Franz Wagenschön, zu Litisch in Böhmen geb. Brett 3 Sch. 5 Z. hoch 3 S. In einer gebogt. Rahme mit vergold. Leisten.

56. Eine Gruppe von Blei und bronziert: wie Luna von Amorn begleitet den schlafenden Endymion besucht. Von Hrn. Joh. Georg Dorfmeister, hier geb. Hat 1 Sch. und 3 Z. in der Höhe.

57. Der Erzengel Michael, der Luzifern mit seinem Anhang' in die Hölle stürzt. Ist von Michael Unterberger, zu Kavales in Tirol geböhren, † 1758. den 27. Brachm. damaligem Rektor der k. k. Akademie im Jahr' 1754. den 18. May übergeben worden. Hoch 8 Sch. 2 Zoll, und 4 Sch. 11 Z. breit.
In



In einer schwarzgebalzten Rahme mit vergold. Leisten.

58. Minerva, die über Reiz und Unwissenheit siegt. Eine Gruppe von Alabaster; von Jakob Schletterer, in Tirol geb. † 1774. den 14. May, gewesenem Professor der Bildhauerei, den 3. Winterm. 1757. zur Aufnahm' überreicht. Hoch 1 Sch. 5 Z.

Auf der letzten Wand.

59. Porträt Ephraim Hochhausers, von ihm selbst gemalt, wie er seiner Tochter Bildniß entwirft. Das starke und zugleich angenehme Colorit, die wahre Rundtrung, und seine ganz eigene Manier macht das Bild schätzbar. Es ist 2 Sch. 11 Z. hoch, und 2 Sch. 4 Z. breit; in einer gebalzt. Rahme mit vergold. Leisten. Der Künstler war von Neusol in Ungern gebürtig, wurde Mitglied der Akademie den 18. May, 1754. und † 1771. den 13. Christm.

60.



60. Porträt eines unbenannten vom Adel, in einem Pelzkleide gemalt. Ist von Hrn. Karl Auerbach, hier geb. Hoch 3 Sch. 11 Z. breit 3 Sch. In einer gebalzten Rahme mit vergoldeten Leisten.

61. St. Johann der Täufer, wie er in der Wüste unterschiedlichen Nationen predigt. Die korrekte Zeichnung, Zusammensetzung, der Ausdruck des heiligen Eifers der Hauptperson, und der Lehrbegierde bey den Zuhörern, so wie die Harmonie im Ganzen befestigen den Werth dieses Gemäldes. Es ist 4 Sch. breit, und 3 hoch; in einer schwarzgebalzt. Rahme mit vergold. Leisten. Gemalt von Karl Nigen, zu Olmütz in Mähren geb. gewesenem Professor der Malerey. Er wurde 1754. den 18. May Mitglied, und † den 21. Weinm. 1762.

62. Ein Miniaturgemäld. Es stellt den Leichnam Christus im Grabe vor, wobey zween Engel angebetet sind. Gemalt von Hrn. Franz Schmid, von Müns



München gebürtig. Brett 10, und hoch 7 Zoll. In einer gebalzt. Rahme mit vergold. Stäben und Eckstücken.

63. Basrelief von Metall, das den Samaritan, der dem verwundeten Fremdlinge die Nächstenliebe erweist, vorstellt. Es ist von Hrn. Mathäus Rögler, hier geb. gearbeitet. Steht 2 Sch. 4 Z. hoch 1 Sch. 7 Z. In einer eichenen Rahme mit vergold. Leisten.

64. Pygmalion, der sich in eine von ihm verfertigte weibliche Statue verliebt, die nachher von Venus belebt ward. Mit diesem metallenen Basrelief wurde Hr. Franz Zächerl, von Hall in Tirol gebürtig, zum Mitglied' aufgenommen. 2 Sch. hoch, und 1 Sch. 3 Z. breit; in einer eichenen Rahme mit vergold. Leisten.

65. und 66. Zwo von Hrn. Ferdinand Landerer, zu Stein in Oesterreich geb. Lehrer der Zeichnungskunst in der k. k. Ingenieurschule, nach Pillement verfertigt und mit dem Grabstichel überarbeitet.



belegte Landschaften. Breit 1 Sch. 3 Z.
hoch 1 Sch. In eichen. Rahmen mit
vergold. Leisten.

67. Porträt in Lebensgröße der Kaiserin
Therese, sitzend vorgestellt; ist
von Martin v. Meytens, zu Stockholm
geb. † 1770. den 23. März, gewesenem
Direktor der k. k. Akademie, für dieselbe
im Jahr 1759. gemalt worden. Hoch 6
Sch. und breit 3 Sch. 6 Z. In einer
Nahme von Bildhauerarbeit und
durchaus vergoldet.

68. Ein Basrelief von gebrannter Erde
und bronzirt: wie Herkules die Unwissenheit
und den Meib besiegt. Von Christoph
Mader, zu Oberstorf in Böhmen geb. †
1761. den 14. August, der Akademie den
letzten Heum 1760 zur Aufnahme
gegeben. Breit 2 Sch. hoch 1 Sch. 6 Z.
In eichen. Nahme mit vergold. Leisten.

69. Basrelief von weichem Metall,
so das Modellzimmer vorbildet. Im



Vor-



Vorgrunde sitzt Minerva von den Künsten umgeben, die in Genien vorgestellt sind. Die Architektur des Saales ist nach jonischer Ordnung, und auf einem Wandpfeiler ein Medaillon mit der sel. Kaiserinn Bildnisse zu sehen. Es wurde von Hrn. Johann Platzer, von Prag gebürtig, als ein Aufnahmstück übergeben. Breit 2 Sch. 7 Z. hoch 1 Sch. 9 Z. In elchen. Rahme mit vergold. Leisten.

70. Bildniß Seiner kaiserl. königl. apostol. Majestät Joseph des II. im Basrelief profil von Gips. Anton Dominandöck (wie N. 12.) machte der Akademie 1767. den 5. März damit ein Geschenk. Hoch 2 Sch. 3 Z. breit 1 Sch. 9 Z. In einer elchen. Rahme mit vergold. Leisten.

71. und 72. Mit Tusch gezeichnete Landschaften mit Ruinen, von Hrn. Lorenz Kamlo, zu Brüssel in Niederlanden gebürtig. Breit 1 Sch. 8 Z. hoch 1 Sch.



1 Sch. 3 Z. In elchen. Rahmen mit vergold. Leisten.

73. Biblische Geschichte : wie St. Johann der Täufer im Gefängniß' entzupft, und dessen Haupt der Salome, Herodias Tochter, auf eine Tasse übergeben wird. Das Gemäld ist in Absicht auf Gruppierung, Licht und Schatten, und besonders schöne Färbung schätzbar. Nur Schade, daß einige, und besonders die Hauptfigur einen etwas gezwungenen Anstand haben. Es ist von Hrn. Joh. Georg Greippel, von Bentsch in Oberschlesien gebürtig. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2 Sch. 3 Z. In einer schwarzgepalzt. Rahme mit vergoldeten Leisten.

74. Ein Basrelief, das den Leichnam Christus mit einem anbetenden Engel abbildet. Von Hrn. Johann Georg Lechner, zu Grätz in Steyermark geb. von Bleykomposition gegossen. Ist 1 Sch. 10 Z. breit, und 1 Sch. 2 Z. hoch, und in einer elch. Rahme mit vergold. Leisten.



75. Historie aus der Bibel : wie Tobias mit seinem Weibe Hanna, und seinem Sohne Gott für die Wiederherstellung seines Augenlichts danket, und der Engel Raphael verschwindet Von Hrn. Michael Baader, zu Eychstädt geb. aus Paris eingesandt; und von der Akademie angenommen. Breit 2 Sch. 11 Z. hoch 2 Sch. 3 Z.

76. und 77. Pastelgemälde : das Porträt der weill. Herzoginn Elisabeth von Lothringen, Kaisers Franz, höchstsel Andenkens, Mutter; und eine Idee von einem Mädchen, das Blumen in der Hand hält Diese sehr schönen und kräftig gemalten Stücke sind von der Gräule Gabriele v. Bertrand, zu Luneville in Lothringen geb. (dermaligen Mad. Beyerinn) der Akademie als Aufnahmestück überreicht worden. Das erste hat 1 Sch. 8 Z. in der Höhe, und 1 Sch. 4 Z. in der Breite; das zweyte ist 1 Sch. 10 Z. hoch, und 1 Sch. 6 Z. breit. In schwarzgebatzten Rahmen mit vergold. Leisten.

An



An der Thüre, die in das Antiken-
Zimmer führet, sind zween nach Raphael
Donner gegossene lebensgrosse Köpfe auf
Termen zu sehen.

Im Vorzimmer (19)

78. Allegorie auf die Malerkunst,
wie selbe von Hoffart, Unwissenheit und
Neid unterdrückt wird. Aufnahmstück
von Johann Bander, hier geböhren,
† 1769 den 22. Weinm. der Akademie
übergeben im Jahr 1755 den 5. Au-
gust. Breit 2 Sch. 11 Z. hoch 2 Sch.
4 Zoll.

79. Merkurius, der auf einer Flöte
bläst und den Argus einschläfert. Von
Jakob Leupold, aus dem Kanton Bern
geb. † = = =, gemalt, und den 29.
März, 1760 von der Akademie aufge-
nommen. Hoch 3 Sch. und breit 2 Sch.
4 Zoll.

§ 3

80.

(19) Folgende fünf Aufnahmstücke hat man wegen
Mangel des Raumes im Akademiesale, hier
aufzuweisen müssen.



80. Der heil. Hieronymus in Betrachtung des letzten Gerichtes : Aufnahmestück von Franz v. Zoller, 3 Sch. 4 Z. hoch, und 2 Sch. 9 Z. breit. Dieser Künstler ward zu Gusibadn in Tirol geb. Mitglied der Akademie den 29. May, 1760. und † 1778. den 4. März.

81. Luna, die den schlafenden Endymion besucht : von Franz Schunko, aus Böhmen gebürtig, † den 27. Christmon. 1770. gemalt, und 1762. den 14. August angenommen. Hoch 3 Sch. 4 Z. breit 2 Sch. 2 Z.

82. L. Virginius, der seine Tochter von den Gewaltthätigkeiten des Appian Claudius zu erretten, ermordet ; von Hrn. Ludwig Kohl, in Prag gemalt. Hoch 8 Sch., und 5 Sch. 9 Z. breit.

34



In den Zimmern, wo die Architektur gelehret wird. (20)

83. Ein mit Siegeszeichen verzier-
tes Postament in Holz geschnitten von
Hrn Wenzel Egger, Ornamentisten,
hier geb. Hoch 4 Sch. 3 Z. breit 3 Sch.
10 Zoll.

84. und 85. Das eine: die Origin-
nalzeichnung von dem am Sontagberge
aus Marmor erbauten Altare; die Archi-
tektur ist schön, und die Figuren dem
Gegenstande anpassend. Von Hrn. Mel-
chior Seferl, zu Kaltenbrunn in Tirol
geb der Akademie den 15. Weinm. 1757:
zur Aufnahm' übergeben. 1 Sch. 9 Z.
hoch, und 1 Sch. breit. Das andere
zeigt einen herrlichen mit Fontänen und
Spitzsäulen gezierten Platz, auf welchem
im Vorgrund' ein Theil von einer Kirche
zu sehen ist. Breit 2 Sch. 3 Z. hoch
8 4 1 Sch.

(20) Man hat nachbeschriebene Stück' in diese Zim-
mer gegeben, damit sie die Schüler derselben
Klasse benutzen können.



1 Sch. 7 Z. von ebenbemselben im Jahr 1768. der Akademie zugestellt.

86. Eine Triumphpforte ganz im antiken Geschmacke; von Hrn Johann Esfall, zu Raunz in Tirol. geb. im Del gemalt. Hoch 5 Sch. und breit 3 Sch. 8 Z.

87. Sommerpallast für einen regierenden Fürsten. Von Hrn. Theodor Valery, von Trier geb. gewesenen Lehrer der Baukunst, und dormaligen Stadtunterkammerer. Breit 3 E., und hoch 1 Sch. 11 Z.

88. und 89. Der Pharos, oder Leuchthurm von Alexandrien, von Ptolemäus Philadelphus erbaut; der Tempel des Belus, wozu die Ideen und Verhältnisse aus dem Herodot, Diodor, Strabo u d. g. Schriftstellern gesammelt sind; ward von Adam Münzer, zu Linz geb. † den 28 May, 1781. gewesenen k. k. Hofbauunteringenieur, und Architekt in Diensten Sr. Durchlaucht des



des Fürsten v. Kaunitz Rietberg, entworfen, und 1768. den 23. Herbstm. zum Aufnahmestück übergeben. Jedes 2 Sch. 11 Z. hoch, und 1 Sch. 11 Z. breit.

90. und 91. Ein Theil eines Gebäudes nach römischer Ordnung. Brett 2 Sch. 1 Z. und 1 Sch. 7 Z. hoch; und ein sehr schöner Entwurf für die Fassade der St. Michaelskirche. 2 Sch. 4 Z. hoch, breit 1 S. 8 Z. Sind beyde von Hrn. Ferdinand v. Hohenberg, hier geb. dormaligen Direktor dieser Klasse, k. k. Hof- und fürstl. Kaunitzischen Architekten.

92. 93. 94. 95. und 96. Eine prächtige Residenz am Meere; Grundriß, 2 Sch. 11 Z. breit, hoch 1 Sch. 9 Z. Fassade, breit 6 Sch. 2 Z. hoch 2 Sch. 2 Z. Seitenflügel, 4 Sch. 5 Z. breit, und 1 Sch. 4 Z. hoch. Durchschnitt und Perspektiv jedes 2 Sch. 6 Z. breit, und 1 Sch. 3 Z. hoch. Von Hrn. A. Weinlich, Kurfürstlichem Hofbauingenieur.



97 und 98. Entwurf eines ansehnlich- und geräumigen Gebäudes für die k. k. Akademie der bildenden Künste. Dieses Gebäud ist von römischer Ordnung, mit einem dorischen Portal, und einem Giebel gekrönt, den wohlgeordnete und zusagende Statuen zieren. Aufzug und Grundriß. Von Hrn. Karl Schüz, hier gebürtig Jeder 2 Sch. 4 Z. breit, und 1 Sch. 8 Z. hoch.

99. Ein Kapitäl nach korinthischer Ordnung sammt einem Theil' der Saule und des Gestelles, von Holz zerlegbar geschnitten von Hrn. Stephan Sablaizwille, zu St. Remy in der Provence geb. Verzierungsbildhauer. Hoch 6 Schuh 10 Zoll.

100. Dergleichen römischer Ordnung von Hrn. Adam Vogel, hier gebürtig.

101. und 102. Die zwey Gebälke zu den vorbeschriebenen Kapitälern ebenfalls zerlegbar, von Johann Lanz, hier geb. † den 18. Christm. 1780., der Akademie
tm



Im Jahr' 1779. den 28. Heum. zur Auf-
nahm' übergeben. Hoch 5 Sch.

103. 104. und 105. Entwurf einer
Kirche mit Säulen von korinthischer
Ordnung. Grundriß. Hoch 2 Sch. 1 Z.
breit 1 Sch. 9 Z. Aufsriß und Profil
jedes 2 Sch. 1 Z. hoch, und 3 Sch. 2 Z.
breit. Mit diesen Zeichnungen hat Hr.
Gottlieb Nigelli, hier geb. k. k. Hof-
bauamtsingenieur, einen ersten Preis er-
halten, und ist zum Mitglied' aufgenom-
men worden.

Die von Hrn. Johann Bapt. Pier-
re, ersten königl. Französischen Hofmaler
zur Aufnahm' eingesandten Stücke, so
aus einigen Zeichnungen und geätzten
Kupferstichen von seiner Hand bestehen,
sind in einem Portefeuille unter der aka-
demischen Büchersammlung aufbewahrt.

Nachfolgende Aufnahmstücke der fran-
zösischen, und einiger deutschen Kupfer-
stecher sind der Kupferstecherschule als
Muster für die Schokaren überlassen wor-
den.



den. Als : zwei österreichische Ausichten nach Christian Brand, eine Landschaft nach Dietrich, und ein Nachstück nach Banderneer, (21) von Hrn. Adrian Zingg, in der Schweiz geb. Kupferstecher zu Dresden. Drey Landschaften nach Bernet, von Madselle. Anne Philibert Coulet. Artemisia nach der vorhinbeschriebenen Malerey Mad. Eherbusch, von Hrn. Veit Kauperz, zu Grätz geb. in Kupfer geschaben. Eine Landschaft von Hrn. F. Godefroy. Zwei Allegorien auf ihre Majestät die Königin Antonie in Frankreich, Erzherzogin von Oesterreich. Eine Ausicht von Neapel; und ein Schiffbruch, von Hrn. N. Longueil. Die Fontän; und die Wäscherinn, von Hr. Karl Niklas Cochin. (22) Zwey Gesellschaftstücke von Hrn. Chevillet, von Berlin geb. Porträt der Miß Montton

(21) Sind alle in vergold. Rahmen, und mit Glasern versehen.

(22) Dieser Künstler, der auch als Schriftsteller rühmlich bekannt ist, verehret der Akademie zugleich sein Werk: *Voyages d'Italie* &c. das in der akadem. Büchersammlung aufbewahrt ist.



von nach Reynolds, von Hrn. Johann
Jakobe, hier geb. zu London in Kupfer
geschaben. Daselbst befindet sich auch
das von Hrn Du Creux, königl Fran-
zösischen Porträtmaler sehr schön in Pa-
stel gemalte Bildniß des sel. Franz Wei-
roters, gewesenen Lehrers der Kupfer-
stecherey.

Preis



Preisstücke. (23)

Im Vorzimmer. (24)

Aufgabe vom Jahr' 1732.

Salomons Urtheil über die wegen des Kindes streitenden zwey Weiber. Breit 2 Sch. 3 Z. hoch 1 Sch. 8 Z. Im Grau.

A. 1. Preis. Von Friedrich Gedon, nachherigen k. k. Kammermaler, † = = =

B. 2. Preis. Von Friedrich Angst, nachmaligen Professor der Geschichtmalerey, † den 9. Welum 1760.

Vom Jahr' 1733.

Adam und Eva beweinen ihren von Cain erschlagenen Sohn Abel. Breit 3 Sch. 4 Z. hoch 2 Sch. 11 Z.

C.

(23) Sind nach der Chronologie geordnet.

(24) Oelgemälde.



C. 1. Preis. Von Joseph Ablasser,
† den 15. Hornung, 1746.

D. 2. Preis. Von Friedrich Angst,
wie oben.

1734.

Rebecca empfängt von Isaaks Abgesandten die Hochzeitgeschenke. Breit 2 Sch. 10 Z. und 2 Sch. 3 Z. hoch.

E. 1. Preis. Von Daniel Müller,
† = = =

F. 2. Preis. Von Elias Grimmel,
† = = =

1735.

Abraham, wie er seinen Sohn Isaak opfern will. Hoch 2 Sch. 10 Z. breit 2 Sch. 2 Z.

G. Von Adam Ester, † = = =

H. Von Wilhelm Seidel, † = = =

1736.



1736.

Isaak segnet Jakob statt Esau. Brett
2 Sch. 10 Z. hoch 2 Sch. 2 Z.

J. Von Wilhelm Seidel, w. v.

R. Von Sophonias Dederichs,
† = = =

1737.

Deilla, wie sie Simsonen die Haar'
abschneidet. Brett 2 Sch. 10 Z. hoch
2 Sch. 4 Z.

L. Von Johann Zeiler, † = = =

M. Von Martin Speer, † = = =

1738.

Abraham, der Agar mit ihrem Sohn'
Jesmael verstoßet. Brett 2 Sch. 10 Z.
hoch 2 Sch. 3 Z.

N. Von Michael Unterberger;
nachmaligem Rektor der k. k. Akademie.

O. Von Anton Kossler, † = = =

1741.



1741. (25)

Der ägyptische Joseph im Kerker,
wie er dem Bäcker, und dem Wundschen-
ke die Träume auslegt. Breit 2 Sch.
10 Z. hoch 2 Sch. 4 Z.

P. Von Georg Gläser, † = = =

D. Von Andreas Müller, † = = =

1742.

Wie Cain seinen Bruder Abel er-
schlägt. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2
Sch. 4 Z.

K. Von Joseph Mülldorfer, nach-
maligem Professor, † = = =

G. Von Andreas Müller, w. o.

1744. (26)

Judas giebt Chamarn seinen Ring,
das Armband und den Hirtenstab zum
Un-

(25) Die Jahre 1739. und 40. sind keine grossen
Preise ausgetheilt worden.

(26) Wurden erst die Preise von 1743. ausgetheilt.





Unterpfande. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch
2 Sch. 3 Z.

T. Von Joseph Gremer, † = = =

II. Von Anton Schunko, nachmal,
Mitgliede.

1745.

Jubelch, die Holofernen das Haupt
abschlägt. Breit 2 Sch. 10 Z. hoch 2
Sch. 3 Z.

W. Von Karl Balfo, † = = =

E. Von Anton Schunko, w. o.

1750. (27)

Die Akademie mit ihren Attributen
bey den Füßen Minervens. Breit 2 S.
10 Z. hoch 2 Sch. 3 Z.

V. Von Hrn. Anton Maulbertsch,
berm. Kunstrathe.

3.

(27) In dieser Zwischenzeit hat die k. k. Akademie
kein Quartier gehabt.



Z. Von Hrn. Maximilian Basten-
auer, Schutzverwandtem.

1751.

Der israelitische Richter Jephthe
opfert seine Tochter. Hoch 3 Sch. und
breit 2 Sch. 4 Z.

AA. Von Franz Scopoli, † = =

BB. Von Hrn. Johann Bergel,
Schutzverwandtem.

1752:

Job mit Geschwären behaftet, auf
dem Misthaufen sitzend zwischen seinem
Weib' und dreien Freunden. Hoch 2
Sch II Z. breit 2 Sch. 4 Z.

CC. Von Hrn. Johann Bergel, w.o.

DD. Von Hrn. Franz Sigerist.

1753.

Tobias heilet die Augen seines Vaters
mit einer Fischgalle. Breit 2 Sch.
10 Z. hoch 2 Sch. 3 Z.

E 2

EE.



EE. Von Hrn. Christoph Unterberger, zu Fleims in Tirol gebürtig, einem der ersten ichtlebenden Maler in Rom.

FF. Von Hrn. Martin Knoller, dormal. berühmten Künstler.

1754.

Der Prophet Samuel salbet auf göttlichen Befehl' Saul zum Könige. Hoch 2 Sch. 10 Z. breit 2 Sch. 4 Z.

GG. Von Hrn. Joseph Sauzinger, hier gebürtig, dormal. Lehrer der Geschichtsmalerei.

HH. Von Hrn. Felix Leicher, Schupferwandtem.

Im Modellzimmer. (28)

1767. (29)

Ein Frauenkopf mit herabhängendem Schleier.

II.

(28) Sind Zeichnungen.

(29) Von 1754. bis 1772. wurden bey der k. k. Hof-
demie keine Preise gegeben. Diese 6 Zwischens-
jahre



JJ. 1. Preis. Von Hrn. Michael Wurfy, zu Stein in Oesterreich geb. dormal. berühmten Landschaftmaler in Rom, mit schwarz- und weißer Kreide. Hoch 1 Sch. 10 Z. und breit 1 Sch. 5 Z.

KK. 2. Preis. Von Hrn. Friedrich Brand, dormal. Professorsadjunkten bey der Landschaftszeichnung. Hoch 1 Sch. 5 Z. breit 1 Sch. 1 Z.; mit Rothsteine gezeichnet.

Draperie nach dem Gliebermanne.

LL. 1. Preis. Von Hrn. Franz Linderer, zu Klagenfurt in Kärnten geb. Schutzverwandtem.

MM. 2. Preis. Von Hrn. Michael Wurfy, w. o. Jedes 2 Sch. hoch, und 1. Sch. 6 Z. breit; mit schwarz- und weißer Kreide gezeichnet.

G 3

1768.

sahre aber hindurch sind in der damals bestanden den Zeichnungs- und Kupferstecherakademie jährlich 4 kleine Preise vertheilt, und die Stücke bey Einverleibung derselben in die Hauptkunstschule, hieselbst aufgemacht worden.



1768. (30)

Eine Landschaft.

KK. 1 Preis. Von Hrn. Friedrich Brand, w. v.

DD. 2. Preis. Von Hrn. Veit Kausperz, dcm. Mitgliede.

Gruppe: Christus vor Pilatus.

PP. 1. Preis. Von Hrn. Franz Linderer, w. v. mit zwei Kreiden gezeichnet. Hoch 2 Sch. 3 Z. breit 1 Sch. 7 Z.

DD. 2. Preis. Von Hrn. Veit Kausperz, w. v. mit Rothsteine gezeichnet. Hoch 2 Sch. 1 Z. breit 1 Sch. 7 Z.

1769.

Ein liegender sogenannter Akt.

KK. 1 Preis. Von Hrn. Friedrich
De=

(30) In diesem Jahre haben die noch gewöhnlichen kleinen Preise bei der Doffir- und Gravierschul' angefangen. Die Preisarbeiten sowohl, als die fährl. Probstücke der Gold- und Silberarbeiter um das Bürgerrecht bleiben jedesmal der Schule als Muster für Anfänger.



Oelenhainz, zu Stuttgart geb. Schuss-
verwandtem, mit schw. und weiss. Krei-
de. Hoch 2 Sch. 1 Z. breit 1 Sch.
6 Zoll.

CC. 2. Preis. Von Hrn. Veit Bau-
perz, w. v. mit Rothsteine gezeichnet.
Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 5 Z.

CC. 3. Preis. Von Hrn. Michael
Wutky, w. v. mit schw. und weiss. Krei-
de. Hoch 1 Sch. 11 Z. breit 1 Sch. 5 Z.

1770.

Draperie nach dem Gliedermanne.

III. 1. Preis. Von Hrn. Hubert
Maurer, zu Bonn geb. Schussverwand-
tem.

III. 2. Preis. Von Hrn. Mi-
chael Wutky, w. v. Beyde Stücke mit
schw. und weiss. Kreide gezeichnet. Hoch
2 Sch. breit 1 Sch. 6 Z.

Kopf nach der Natur.

XX. 1. Preis. Von Hrn. Johann
Jakobe, dormal. Professor.

S 4

YY.



MM. 2. Preis. Von Hrn. Hubert Maurer, w. v.

BB. 3. Preis. Von Hrn. Johann Tusch, dormal k. k. Galeriekustos. Jeder 2 Sch. hoch. und 1 Sch. 6 Z. breit. Mit zwei Kreiden gezeichnet.

1771.

Gruppe: Ratin und Abel.

MM. 1. Preis. Von Hrn. Hubert Maurer, w. v.

BBB. 2. Preis. Von Hrn. Johann Jakobe, w. v. Jede hoch 2 Sch. 2 Z. breit 1 Sch. 8 Z. Mit zwei Kreiden.

Eine Landschaft.

CCC. 1. Preis. Von Hrn. Karl Conti, derm. Korrektor bey der Kupferstecherschule.

DDD. 2. Preis. Von Hrn. Lorenz Janscha, von Prosnitz in Krain geb. Jede 2 Sch. 2 Z. hoch, und 1 Sch. 8 Z.



8 3. breit. Mit schwarzer Kreide gezeichnet.

1772.

Gruppe: wie der heil. Andreas zum Tode geführt wird.

CCC. 1. Preis. Von Hrn. Johann Jakobe, w. v. mit zwei Kreiden gezeichnet.

FFF. 2. Preis. Von Hrn. Karl Conti, w. v. mit Rothsteine. Jede 2 Sch. hoch, und 1 Sch. 7 3. breit.

Ein Akt.

GGG. 1. Preis. Von Hrn. Johann Jakobe, w. v. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 8 3.

HHH. 2. Preis. Von Johann Alberti, † = = Hoch 2 Sch. 8 3. breit 1 Sch. 5 3. Beide mit schw. und weiss. Kreide gezeichnet.

In diesem Jahre sind bey Gelegenheit der Vereinigung nochmal Preise ausgetheilt worden.

5

Kopf



Kopf nach der Natur:

III. 1. Preis. Von Hrn. Lorenz Janscha, w. v. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 5 Zoll.

KKK. 2. Preis. Von Johann Alberti, w. v. Hoch 2 Sch. breit 1 Sch. 7 Z. mit zwei Kreiden.

Eine Landschaft.

LLL. 1. Preis. Von Hrn. Lorenz Janscha, w. v.

MMM. 2. Preis. Von Hrn. Jakob Mayer, aus Zürich geb. Jede 2 Sch. 4 Z. breit, und 1 Sch. 9 Z. hoch. Mit schwarzer Kreide gezeichnet.

Von dieser Zeit an haben die akadem. Eleven keine Preise bis 1781. bekommen. In diesem Jahre wurden, weil in jeder der übrigen nicht über zwey Zertantensstücke vorhanden waren, nur 3 Klassen Preise ausgetheilt. Und hat in der Bildhauerey den 1. Hr. Niklas Ambrosi, den



den 2. Hr. Franz Kasmann ; in der
Architektur Hr. Gottlieb Nigelli, k. k.
Hofbauamtsingenieur, den 1., Hr. Jo-
hann Weis, k. k. Hofbauamtszeichner,
den 2. ; und im Erzverschneiden den 1.
Hr. Joseph Vinazer, k. k. Münzgra-
veur, und den 2. Hr. Johann Saut-
ner erhalten.



Von



Von den Lehrstunden.

Die Anfangsgründe der Architektur und der Zeichnungskunst nach dem Menschen, werden ausser den Ferien alle Werkstage Vormittag von 8 bis 11, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr gelehret.

Der Professor der Landschaftszeichnung hält im Sommer, wenn er nicht wie schon gesagt worden, im Freyen zeichnet, ordentlich die Stunden von 5 bis 7, in den Monaten Oktober, November, Februar, März und April von 6 bis 8, und im Dezember und Jänner von halber 6 bis halber 8 Uhr Abends. (31) Eben so sind in den Wintermonaten die Stunden bey dem Modell' und den Antiken eingetheilt; nur daß bey

den

(31) Zu dieser Zeit lehret derselbe aus eigenem Fleiß' auch einige distinguirte Jünglinge die Anfangsgründe nach der Natur des Menschen.



den Antiken um eine Viertelstund' eher angefangen und geendigt wird. In den Monaten May, Junius, Julius und August hingegen steht das Modell von 6 bis 8 Uhr Morgens, und können die Scholaren bey den Antiken, die Mittagsstunden ausgenommen, den ganzen Tag über zeichnen oder böffiren.

Ferien sind nebst dem St. Lukas- und Allerseelentage, vom Weihnacht- abende bis ersten Montag nach dem Neuenjahre; die ganzen Fastnachts- Chor- und Pfingstwochen; und von letztem August bis ersten Montag im Oktober; wie auch an dem Namens- und Geburtstage Seiner kaiserl. königl. apostol. Majestät, und an des Protektors Namensfeste.



Von



Von
Den antiken und modernen
Statuen, Büsten und
Basreliefen.

Im Antikenzimmer. (32)

Statuen.

I. **E**in Stück Leib des Herkules, sonst Torso genannt. Das Original, so Apollonius, Nestors Sohn von Athen, aus ägyptischem Marmor gearbeitet, wird für ein Meisterstück der griechischen Kunst gehalten, und befindet sich zu Rom im Belvedere.

II. III. und IIII. Laokoon und seine zwei Söhne. Diese Gruppe, die nach dem Plinius, aus einem Stücke Marmor, und von 3 griechischen Bildhauern:

(32) Dasselbst befindet sich eine etwas weitläufigere Beschreibung aller nachfolgenden Stücke, zum Gebrauche für die akadem. Scholaren.



Hauern: Agesandor, Polydor und Athenodor aus Rhodus seyn soll, steht im Belvedere des Vatikans.

V. Die Kinger. Eine der schönsten Gruppen. Sie ist aus einem Stücke parischen Marmor gehauen. Es wird gemuthmaßt, daß sie von dem griechischen Künstler Myron in Rom verfertigt worden. Steht in der Tribune zu Florenz.

VI. Amor und Psyche, die sich küssen, und Leib und Seele vorstellen. Diese Grupp' ist von griechischer Hand aus einem Marmorblocke gearbeitet, und befindet sich in der florentinischen Sammlung.

VII. Venus anabymene, oder die medizelsche genannt. Die schönste weibliche Statue griechischer Kunst. Neben ihr befindet sich ein Delphin, den Eroß und Anteros lenken. Sie steht in der Galerie zu Florenz, und wird für die
Ar=



Arbeit Phidias, oder Praxiteles, oder Skopas gehalten.

VIII. Die himmlische Venus. Der obere Theil des Leibs ist bloß, der untere aber beschleyert. Sie strecket ihre Rechte über das Haupt, welches ein Diadem zieret, und hält mit der linken Hand das bis an die Füße herabfallende Kleid zusamm. Ebendaselbst.

VIII. Venus, die einen Rosendorn aus dem Fusse zieht, den sich dieselbe, als sie ihrem von einem Wildschweine verfolgten Adonis zu Hülfs eilte, eintrat. Die Rose, so vorher weiß war (wie Anakreon dichtet) ward nachher von ihrem Blute roth. Die Draperie weicht ganz vom gewöhnlichen Stile der Griechen ab, und hat grosse Partyn, und eine ganz eigene Manier. Ebendaselbst.

X. Apoll, sonst Apollino genannt. Eine der schönsten Statuen. Von einem griechischen Künstler in Rom verfertigt.



Trauben reicht. In der Linken hält er ein Trinkgeschloß ; und sein Haupt ist mit Epheu umkränzet. Diese Statue ist von dem berühmten Bildhauer und Architekten Jakob Tatti (Sansovino genannt.) w. v.

XIII. Ganymedes. Eine der schönsten Statuen des Alterthums. Die Basis, der Adler, und das Vögelchen (oder Adlerbrut) das Ganymed in der Rechten hält, sind von Zellinus, der ihm das letzte, statt der Schale mit dem Göttertrank' unschicksam in die Hand gegeben. w. o.

XV. Der Fechter. An dieser Statue hat Agasias von Ephesus die vollkommste Kenntniß der Muskeln bewiesen. Man fand sie unter Pabste Paul V. als die Villa Borghese angelegt ward, wo sie noch gegenwärtig steht.

XVI. Der Schleifer , in beherzgendem Ausdrücke. Soll das Bild Willkür eines freigelassenen des Fl.
Sces



Severinus, der das Haupt von der pisonianischen Verschwörung gegen Kaiser Nero war, vorstellen. Ist von Michelangelo Bonarotti hergestellt, und in der florentin. Sammlung.

XVII. Idol. Man glaubt, daß diese Statue vom berühmten Florentiner Lorenz Ghiberti verfertigt worden. Das Urbild ist von Erz, und befindet sich in der florentin. Galerie.

XVIII. Ein Genius mit einer Lorbeerblume auf dem Haupte, dem Fruchtborne nebst Aeskulapensstab' in der Linken, und mit dem Zeigefinger der Rechten auf dem Munde. Soll die Heilungskunst vorstellen. In der Sixtinianischen Galerie zu Rom.

XVIII. Germanikus röm. Kaiser, wie er seine Soldaten ein gewisses Spiel mit dem Ringe lehrt. Das Original befindet sich in Frankreich zu Versailles.



XX. Antinous, Kaisers Hadrians Liebling. Das Original ist von Metall, und im königl. Schlosse zu Potsdam aufgestellt.

XXI. Die Anatomie, von Michelangelo Bonarotti.

XXII. Ein Kind, das mit einer Kugel spielt. Von Flamingo.

XXIII. Ein fliegendes Kind. Von Algarbi.

XXIII. Herkules, der sich in die Flamme stürzt. Ein Prämiumpstück des Johann Moll, vom Jahr 1733.

XXV. Aeneas, wie er seinen Vater Anchises aus Troja trägt. Preisstück von Ignaz Günter, von 1753.

XXVI.



XXVI. Simson, wie er den Löwen tödtet. Prämiumpstück von Maffeihaus Donner. Von 1732.

XXVII. Anatomisches Pferd. Das Original ist von Marmor, und befindet sich zu Rom, im Stufintan. Hause.

Büste und Köpfe.

XXVIII. Jupiter. Von der zu Rom im Kapitöl befindlichen Statue des Phidias.

XXIX. Leda. Das Original ist im kaiserl. königl. Belpedere.

XXX. Zeres. Das Original befindet sich hier im Bischofshof auf der Hauptstiege.

XXXI. Apoll. Im Vatikan.



XXXII. Apoll. Von der vorbe-
schriebenen Statue im Palaste Pitti.

XXXIII. und XXXIII. Venus.
Von der mediz.

XXXV. Venus. Bisher un-
bekannt, wo sich das Original befindet.

XXXVI. Mercurius. In der k. k.
Schatzkammer.

XXXVII. Eine Fauninn. Idee
von Hrn. Wilhelm Beyer.

**XXXVIII. Herkules in der Ju-
gend.** Das Original besitzt Se. Erzell.
Graf Joseph v. Kauniz.

XXXVIII. Omphale. In der Villa
Pamphili.

XXXX. Muse. Im Kapitol von
einer Statue.

XXXXI.



XXXXI. Niobe, die Mutter.

XXXXII. bis XXXXIII. 3 von ihren Töchtern.

XXXXV. Einer ihrer Söhne.
Sind alle 5 von einer von Skopas gearbeiteten Gruppe, die sich in der medizischen Villa befindet.

XXXXVI. Paris. In der k. k. Schatzkammer.

XXXXVII. Von einem jungen Laokoön.

XXXXVIII. Ajax. Zu Rom im Vatikan.

XXXXVIII. und L. Vestalinn.
In der Villa farneſina.

LI. Solon. Zu Rom im Kapitol.

LII. Sokrates. Im Kapitol.

§ 4 LIII.



LI. Sokrates. Ebenbaselbst.

LI. Plato. In Rom, in der Villa farnesina.

LV. Aristoteles. Das Urstück steht auf der Haupttreppe der k. k. Bibliothek.

LVI. Zeno. Ist von Metall. Aus dem Herkulan; und gegenwärtig bey Sr. f. G. Fürsten v. Paar.

LVII. Hippokrates. In der Villa farnesina.

LVIII. Homer. Wie oben.

LIII. Euripides. Ebenbaselbst.

LX. und LXI. Lucretia. In der Villa Ludovici. Von Bernini.

LXII. M. Brutus. In der k. k. Galerie.

LXIII.



LXIII. M. Curzius. Wie oben.

LXIII. Sizero. Im Kapitol.

LXV. Sizero. Im Bischofshof auf
der Hauptstiege.

LXVI. L. Jun. Brutus. Beym
Fürsten v. Paar.

LXVII. Seneka. Zu Rom, im
Kapitol.

LXVIII. Oktavianus Augustus.
In der k. k. Galerte.

LXVIII. Agrippina, Kaisers Ger-
manikus Gemahlinn. Unbew. w.

LXX. Val. Messalina, Kaisers
Lib. Klaudius fünfte Gemahlinn. Ebenso.

LXXI. Nero in seiner Jugend.

LXXII. Aul. Vitellius. Das Ori-
ginal besiget Hr. v. Schmidt Mayer in
Wien; und ist von Porphyre.



LXXIII. Hadrianus. In der k. k. Galerie.

LXXIII. Antinous. Ist von einer ganzen Figur, die sich zu Rom im Kapitol befindet.

LXXV. Faustina die ältere. In der k. k. Galerie.

LXXVI. und LXXVII. M. Aurel. Antoninus in seiner Jugend. Ist zu Florenz.

LXXVIII. Faustina die jüngere. In der Villa farnesina.

LXXVIII. Hercules Commodus. Von einer Statue im Vatikan.

LXXX. L. Sept. Severus. In der k. k. Bibliothek. Eine Larve.

LXXXI. Julia Domna. Unbew. w.

LXXXII.



LXXXII. Ant. Barakalla. Im
farnesischen Palaste.

LXXXIII. Plautilla. In Florenz.

LXXXIII. Ant. Geta. Unbew. w.

LXXXV. Kopfbomborgh. Fichter.

LXXXVI. Susana. Zu Rom,
alla Madonna di Loreto; von einer Sta-
tue des Flamingo.

LXXXVII. Christus. Eine Idee
von Eitlan.

LXXXVIII. Marie. Eine Idee
von Algarbi.

LXXXVIII. Ein Frauenkopf. Von
Bernini (anima contenta genannt.)

LXXXX. Frauenkopf. Von Ber-
nini. Im Hause Barberini.

LXXXXI.



LXXXXI. Frauenbüst. Im k. k. Belvedere. Von Hrn. Wilhelm Beyer.

LXXXXII. und LXXXXIII. Unbekannte Frauenbüste. In der k. k. Gallerie.

LXXXXIIII. Dergleichen. Im k. k. Belvedere.

LXXXXV. Genius, Zu Rom, in einer Kirche.

LXXXXVI. Die Larve davon.

LXXXXVII. und LXXXXVIII. Büste. Von einer Frau, und einem Manne. Beyde auf der Stiege der k. k. Bibliothek.

LXXXXVIII. Volcár. Ueber sein Gesicht nach dem Tode gegossen.

C. bis CIIII. Unbekannte Mannsköpfe.

CV.



CV. und CVI. Dergleichen Frauens-
köpfe.

CVII. Büst eines Unbekannten.
In der k. k. Galerie.

CVIII. Ein Kindskopf. Von Al-
garbi.

CVIII. bis CXII. Kindsköpfe.
2 von Raphael Donner, die andern un-
bekannt.

CXIII. Büst von dem Kinde des
Glamingo, mit der Kugel.

CXIII. Ein kleiner Weibskopf.

Basreliefe.

CXV. Thetis und Achilles.

CXVI. Die Bildhauerkunst. Bey-
de von Hrn. Franz Meßerschmidt.

CXVII.



CXVII. und CXVIII. Afte. Von Mathäus Donner.

CXVIII. bis CXXIII. Von Jakob Schletterer.

CXXIII. Von Johann Müller.

CXXV. Von Anton Domandst. (33)

CXXVI. Ein altes marmornes Porträt von einem unbek. Manne.

CXXVII. Desgleichen einer Frau. Beyde von der k. k. Schatzkammer der Akademie verehrt.

**CXXVIII. Porträt Kaisers Ferdinand II. von Metall gegossen. Eben-
bayer.**

Nebst diesen Studien sind auch 12 vom berühmten Maler Hrn. Pompejus Bats

**(33) Diese 9 Afte sind im Modellzimmer ; und mit
eigen. Rahmen versehen.**



Battoni in Rom, sehr schön mit zweyerley Kreiden gezeichnete Akte vorhanden. Sie wurden der Akademie von Sr. Excell. Freyherrn v. Reischach mit Rahmen und Gläsern, in einem niedlichen Kasten verehrt. Es steht im Rathssaale.

In dem Kabinete des Direktors befindet sich neben einigen gezeichneten Akten, die von Chrisostomus Martinez in Spanien entworfen und in Kupfer gestochene Anatomie, sammt der dazugehörigen Beschreibung. Ein Geschenk des Franz v. Schweiß. W. v.

Von



Von den Studien bey der Architektur.

Geometrische Körper.

Nis : Tetrædron, Hexædron, Octædron, Dodezædron, Icosædron, Prisma, Kubus, Zylinder, mit Halbkugel und Kegel, ein Konus zum Gebrauche der Kegelschnitte. (34)

Geometrische Instrumente.

Ein Astrolabium sammt Quadranten und dazugehörigem Stativ.

Eine Wassermage, und Nivelierstangen.

Ein pretorianischer Meßtisch mit allen Zugehörungen.

Ein Ovalsirkel.

No:

(34) Sind alle vortreflich von türkischem Haselnußholze gearbeitet.



Modelle.

Die 5 Säulen nach den Regeln des Vignola von Holz gearbeitet. Die toskantische und dorische haben nebst ihren Säulenstüben, auch Fockel (oder Grundstein) den attischen Säulenfuß. (35)

Eine in Gips abgeformte 4. Schuh hohe Vase, mit Bacchantinnen, Njakaden und Satyrn geklert. Diese Antike steht im Garten des k. k. Lustschlosses Schönbrunn. Soll aus dem Herkulan seyn.

Zeichnungen. (36)

Drey grosse Nisse: die dorische, korinthische und römische Ordnung.

Fünf Zeichnungen von der Kolonade in

(35) Die übrigen Modelle, und Zeichnungen sind bereits unter den Aufnahmestücken angezeigt worden.

(36) Die meisten von Hrn. v. Hohenberg. In Rahmen und Gläsern.



in Schönbrunn. Grundriß, Fassade, Profil und zween Seitenflügel.

Drey unterschiedliche Entwürfe von Kirchen, mit Grundrissen, und Durchschnitten.

Vier Risse von einer ovalen Kirche, nämlich: Grundriß, Fassade, und zwey Profile.

Zwey Altäre mit Grundrissen.

Entwurf eines Tabernakels sammt Grundriß.

Sechs Zeichnungen vom Rathhause zu Amsterdam.

18 Stück Situationspläne.

Sechs gezeichnete Vasen.

Drey auf karrarischem Marmor mit Oelfarben lasirte Architekturstücke. Von der k. k. Galerie verehrt,



Stu-



Studien bey der Landschafts- zeichnung.

Deren sind 114 theils mit Rothsteine, schwarzer Kreide, oder zweyerley Kreiden, theils getuschte, oder mit der Feder gezeichnete Originalblätter, einzeln besamm, die übrigen einzeln in 102 Rahmen mit Gläsern versehen, vorräthig.

Sie bestehen in Anfangsgründen von Lauben und Zweigen, Umrissen von Bäumen, und unterschiedlichen Thieren mit ihren Skeleten; in ausgeführten Blumen, Bleistücken, Brücken, Bauernhütten, Bruchstücken von Gebäuden, in Landschaften, Seestücken, und ganzen nach der Natur genommenen Gegenden.

Der größte Theil davon ist von Hrn. Professor Brand gezeichnet; die andern sind von Titian Vecelli, Peter Paul Rubens, Joh. Benedikt Castiglione, Claudius Lorrain, Heinrich Koß, Ge-
J 2 lir



li^x Meyer, Peter Kaulitz, Georg van
Bemmel, Georg v. Hamilton, Paul
Troger, Johann Hölzel, Franz Weis
roter, Christian Dietrich und Hrn.
Friedrich Brand.

Von den Brandtschen Zeichnungen
werden von Zeit zu Zeit einige Stücke
mit neuern ausgewechselt, um den Fleiß
der Schüler immer mehr zu befördern.



Stu



Studien bey den Anfängern.

Die an den Wänden befindlichen sind meist Originalzeichnungen (37) von Jakob van Schuppen, und bestehen in Anfangsumrissen, = = = 52 Stück

Mit Rothsteine schraffirten

Köpfen, = = = = 41

Händen und Füßen, = 46

Ganzen Figuren, = = 122

Und drey in Lebensgrösse gemalten Bildern von der Proportion des Menschen.

In 3 Kästen, die Freyherr Anton v. Doblhof=Dier 2c. der k. k. Akademie verehret hat, sind folgende fast durchgehends von Friedrich Gedon gezeichnete Stücke. (38)

3 3

An=

(37) Mit Rahmen und Gläsern versehen.

(38) Ebenfalls unter Rahm und Glas.



Augen, Mund, Nasen und	
Ohren, = = = =	33 Stück
Köpfe, Händ' und Füße im	
Konturn, = = = =	54
Derley schattirte, = =	54
Derley im Hellbunkel, =	35
Leiber, Arme und Schenkel	45
Ganze Figuren, = = =	55

Ferner befinden sich in einem Kasten Zeichnungen, von Jakob van Schuppen 38, und von Professoren und andern Künstlern 50 Blätter.

Modelle von Gips. (39)

Torso des Herkules, Statue von Laokoon, Marfias, Herkules, Venus, Kopf des Antinous u. a. m. Von Jakob Schletterer, Anton Domanöck, Franz Messerschmidt, Johann Berger und Franz Fav. Würth.

Ku-

(39) Nach Antiken kopirt, und ungefähr zween Schuh hoch.



Kupferstiche. (40)

Kopf und Hände nach Ra=
phael, = = = = 18 Blätter

Die Apostel = und andere Kö=
pfe nach Johann Bapt.
Plazetta, von Markus
Pitterl gestochen, = = 17

Die Affekten nach Karl le
Brun, = = = = 18

Nothe Abdrücke meist von
Desmarteaux, nach Jo=
hann Bapt. Pierre, = 8





Von
dem Büchervorrathe. (41)

Die vorzüglichsten Bücher nebst benennungen, die von einigen Ehrenmitgliedern der Akademie verehrt, und unter Benennung derselben angezeigt worden, sind fast durchgehends Dupleten aus der k. k. Bibliothek, und bestehen in folgenden.

Antichi monumenti di Ercolano. Napoli, 1754—1779. VIII. T. M. F.

Museum Florentinum. Florentiae, 1731—1752. X. T. M. F.

Galleria Guistiniana. A Roma, 1631. II. T. M. F.

La Gallerie du Palais du Luxembourg, peinte par Rubens. A Paris, 1710. I. M. F.

Seg-

(41) Eine ordentliche und ausführlichere Beschreibung zum Behufe der Scholaren findet sich im Ancienzimmer der Akademie.



Segmenta nobilium figuorum et statuarum, quae Romae existunt. Perrier Burg. sculp. Parisiis, 1638. I. F.

Icones et segmenta illustrium e marmore tabularum, quae Romae adhuc exstant. A Franc. Perrier del. et inc. Romae, 1645. I. F. obl.

Illustri fatti Farnesiani coloriti nel Real palazzo di Caprarola da Taddeo, Federico e Ottaviano Zuccari, e incisi da Giorg. Gasp. de Brenner, a Roma, 1748. I. F.

Livre de diverses peintures du Simon Voïet, peintre du Roy, gravè par Michel Dorigny, a Paris, 1689. I. F.

Davidis Teniers Antverpiensis Pictoris Theatrum Pictorum. Antverpiae, 1673- I. F.

Dominae Passionis Mysteria, a Mart. de Vos effig. et sculp. ab Ant. Wirix. — Angeli Custodis Ministeria,



a Cornel. Galle — Aetates hominum secundum anni tempora — Septem virtutes, a Crisp. de Basse — &c. I. F.

Theatrum dolorum Iesu Christi Dei hominis pro hominibus patientis. A Greg. Huret. Parisius, 1664. I. F.

Sancti Fundatores religionum ordinum. — Eremitae, a Corn. Galle sculp. — Sacra Eremitae ascetiarum. Antverpiae, 1630 — Iona Historia, a van der Velde inc. I. F.

Bavaria sancta. A Raph. Sadeler. Monaci, 1624. — Iconographia magni p. Aur. Augustini hippoensis Episc. Schelde a Bolswert sc. Antverpiae, 1624. I. F.

Albrecht Dürer's 4 Bücher von der Proportion des Menschen. Speyr, 1528. I. F.

Oeuvres diverses de Jean le Pautre, V. F.

Sa-



Sacrae historiae acta, a Raphaele Urbino in Vaticanis Xystis depicta, inc. a Nicol. Chapron. Romae, 1649. I. F. obl.

Ioannis Guil. Bauri Iconographia. a Melch. Kysell. A Vindelicorum, 1670. I. F.

Venationes Ferarum, Avium et Piscium &c. depictae a Ioanne Stradano: editae a Philippo Gallaeo. I. F.

Les travaux d'Ulysse, par Theodor van Thulden. 1632. I. Q. obl.

Außerlesenes Werk der Zeichnungskunst, von Gerh. v. Latresse. Herausg. von Johann Krauß. Augspurg. I. Q. obl.

P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon, libri XV. Norimbergae. I. Q. obl.

Scelta di Architetture antiche e moderne della Citta di Firenze, dal celebre



bre Ferd. Ruggieri. Edizione 2. da
Giuf. Bouchard. In Firenze, 1755.
III. T. M. F.

Villa Pamphilia eiusque Palatium
&c. Formis I. Iacobi de Rubeis, Ro-
mae. I. F.

Azioni gloriofe degli uomini illustri
Fiorentini, espresse co' loro ritratti nel-
le volte della real galleria di Toscana.
I. F. obl.

Desseins de Cheminées. — Orne-
mens inv. par Jean Berain. I. F.

Colonna Trajana, intagliata da Pic-
tro S. Bartoli, in Roma. I. F. obi.

Eine andere Auflage davon. I. F. obl.

Unterweisung in der Messkunst mit
dem Zirkel und Richtscheit, von Albrecht
Dürer, Nürnberg, 1525. I. F.

Le



Le Fontane di Roma. Desegn. et
intagl. da Gio. Batt. Falda. In Roma.
I. Q. obl.

Romanae Magnitudinis monumen-
ta. Typis Dominici de Rubeis. Romae,
1699. I. Q. obl.

Urbis Romae aedificiorum illustrium
ruinae. A Ioanne Ant. Dosio descr. et
a I. Bapt. de Cavaleriis incisae 1569. —
Discorsi sopra l'antichità di Roma, di
Vincenzo Scamozzi. In Venetia, 1583.
I. F.

(42) Recueil de Sculptures anti-
ques Greques et Romaines. 1754.
I. F.

Nouvelle Methode pour apprendre
à dessiner sans maître. A Paris, 1740.
I. Q.

Des

(42) Folgende Bücher wurden vor ungefähr 6 Jahr-
en von der Akademie gekauft:



Des Hrn. Gerh. v. Latresse Grund-
legung zur Zeichnungskunst. Nürnberg,
1727—30. III. Q.

Ornemens de peinture et de scul-
pture, qui sont dans la Galerie d'A-
pollon au Chateau du Louvre &c. Dess.
et grav. par Berain, Chaureau, et le
Moine, a Paris. M. F.

Vitruvius Britannicus. London, 1715.
—1717. I. F.

Entwurf einer historischen Architek-
tur, in Abbildung berühmter Gebäude
des Alterthums und fremder Völker.
Von Joh. Bernh. Fischer. Wien, 1721.
I. F. obl.

L'Architettura civile preparata su
la Geometria, e ridotta alle perspetti-
ve. Di Ferd. Galli Bibiena. In Parma,
1711. II. F.

Hi-



Histoire Militaire du Prince Eugene de Savoye, du Prince et Duc de Marlborough, et du Prince de Nassau - Frise. Par Mr. Roussel. Les Batailles sont gravé par Huchtenbourg. A la Haye, 1729. II. M. F.

Flavii Josephi, des berühmten jüdischen Geschichtschreibers 31 Bücher, aus dem Griechischen. Hunaweller, 1574. I. F.

Voyage en Sibérie. Par Mr. l'Abbe Chappe d'Auteroche. A Paris. III. F.

Beschreibung und Abbildung der vornehmsten Städte der Oesterreich. Länder, von Mathäus Merian. Frankfurt am Mayn, 1677. I. F.

Recueil de Dessains, gravés d'après les plus fameux Maitres, tirés de la Collection de l'Academie
Ele-



Electorate Palatine des beaux Arts a
Düsseldorf. 1780. — 81. I. F. (43)

Die noch übrigen Bücher sind ent-
weder mank, oder ganz unbedeutend.



Von

(43) Von derselben Akademie versetzt.



Von
den Dienstleuten.

Dienstleute sind : ein Thürsteher zum Dienste des Rathes, und Sekretariats, und zur Aufsicht über die Möbeln der Akademie u. d. gl. Zween Hausknechte; deren einer die sämmtlichen Lehrer auf der Seite, wo die Baukunst, Landschaftszeichnung und die Anfangsgründe iradirt werden, der andere die, wo nach Antiken und Modelle gezeichnet wird, zu bedienen, die Zimmer zu reinigen, zur gehörigen Zeit zu heizen, die Schüler mit Lichtern unentgeltlich, und, wenn sie es verlangen, gegen billigen Preis mit den zum Zeichnen und Vossiren nöthigen Requisiten zu versehen hat.

Dabey sind noch zween Statisten, theils zum wechselweisen Gebrauche, theils zur Formirung der Gruppen gegenwärtig: diese stehen in keinem jährlichen Solde,
K son-



sondern werden nur vermög ihres Dienstes stundenweise bezahlt.

Der Kupferdrucker Landerer hat einen jährl. Gnabengehalt, daß er die Arbeiten der Akademisten allen andern vorziehen, und dieselben mit äufferster Genauigkeit bedienen soll.

Der Modelleur Schwarz wird für das Abformen stückweise bezahlt.

Der Pinselbinder Gstir versteht die Künstler auch mit grundirter Leinwand, Pastel- und Oelfarben, Firnissen, Spateln, Paletten, Staffeleyen u. d. g.



Na

Namenregister.

	Seite
N igen, Karl, gewes. Professor,	12. 79
Albert, Se. k. H. Herzog zu Sach-	
sen-Leschen. Ehrenmitglied,	27. 59
Althann, Graf Gundaker v. gew.	
Protector, = = = = =	9
Altomonte, Bartholomäus. gew.	
Mitglied, = = = = =	73
Ambrosi, Niklas. Mitglied,	= 45. 76
Andrioni, Niklas. Schutzverwand-	
ter, = = = = =	48
Angst, Friedrich. gew. Professor,	12
Auerbach, Gottfried. gew. Assozii-	
ter, = = = = =	10. 70
— Karl. Mitglied, = = =	38. 79
B aader, Michael. Mitglied, =	44. 84
Balko, Karl. g. Assoziiirter, =	= 98
Bander, Johann. g. Mitglied, =	85
Bauer, Joh. Georg. Schutzverw. =	48



Baumgartner, Johann, gew. Mit-	
glied, = = = = =	10.66
Bergel, Johann. Schutzverw.	48.99
Berger, Johann. Mitglied, =	41.76
Beyer, Wilh. Kunstrath, 23. 42. 60. 118	
Beyersinn, Gabriele. Mitglied, 42. 84	
Bibiena, Anton. gew. Assoz. = =	10
Birkenstock, Joh. Melchior v. Rath, 21	
Bolla, Joh. Bapt. Ehrenmitglied, 32	
Brand, Hilfgott. Assozilirter, = =	10
— Christian. Professor, 13. 22. 41. 68	
— Friedrich. Professorsadjunkt, 23.	
	43.65
Charlotte, Erzherzoginn von Oester-	
reich, dormalige Königin von	
Neapel Majestät. Ehrenmit-	
glied, = = = = =	26.59
Chevillet, A. Mitglied, = =	44.92
Cochin, Karl Niklas. Mitgl. =	44.92
Contt, Karl. Mitgl. = = =	43.67
Coulet, Anne Philibert. Mitgl. 42. 92	
Creux, Du. Mitgl. = = =	42.93
Delree, Jakob. Schutzverw. = =	48
Doblhof = Dier, Freyherr Anton v.	
Rath, = = = = =	20
	Don



Domanöcl, Anton. gew. Direktor, 61. 82
Donner, Raphael. g. Affoz. = 10. 61
—— Mathäus. g. Professor, 10. 12. 60
Dorfmeister, Joh. Georg. Mitgl. 39. 77
Draveczy v. Dravec, Gabriel. Eh-
renmitglied, = = = = 30. 63

Eberl v. Wallenburg, Ferdinand.
Rath, = = = = = 21
Eckhel, Joseph. Ehrenmitgl. = = 32
Egger, Wenzel. Mitgl. = = 39. 87

Ferg, Franz. gew. Affozirter, = 10
Festettich, Graf Georg v. Ehren-
mitglied, = = = = = 31. 71
Fischer, Vinzenz. Professor, 22. 39. 76
—— Martin. Schussverw. = = 48
Frank, Lorenz. Schussverw. = = 48
Fries, Graf Johann v. Ehrenmit-
glied, = = = = = 28
Frister, Christian. gew. Lehrer, = 12
—— Karl. Instruktor, = = = 35
—— Johann. Schussverw. = = 48

Gedon, Friedrich. g. Affoz. = = 94
Gfall, Johann. Mitgl. = 14. 39. 88
R 3 Ein-



Gudke, Cavaliere. Ehrenmitgl.	=	31
Godefroy, F. Mitgl.	= =	44.92
Grafenstein, Franz. Mitgl.	=	41.72
Grau, Daniel. gew. Assj.	= =	10
Greippel, Joh. Georg. Mitgl.		40.83
Gundel, Paul Anton v. gew. Rath,		53
Hablaimville, Stephan. Mitgl.		44.90
Hagenauer, Joh. Bapt. Direktor,		13.22
Haggenmüller v. Grienberg, Jo-		
seph. Rath,	= = = =	21
Harrsch, Graf Ferdinand Ludwig v.		
Ehrenmitglied,	= = =	30.59
Hauzinger, Joseph, Professor,		13.22.100
Hef-rl, Melchior. Mitgl.	= =	39.87
Heidelof, Joseph. Mitgl.	= =	45.75
Hickel, Joseph. Mitgl.	=	13.43.71
Hillebrandt, Franz de Paula v.		
Kunstrath,	= = = = =	23
Hochhauser, Ephraim, gew. Mitgl.		78
Hohemberg, Ferdinand v. Direktor,		14
		21.41.89
Hohenberg, Martin. g. Assj.	=	10
Hölzel, Johann. g. Mitgl.	=	13.64
Jahn, Quirin, Mitgl.	= =	40.73
Jakobe, Johann. Professor,		14.22.45.93
		Ja



Janeck, Franz Christoph. g. Affoz.	10
Janotta, Joseph. Kunstrath, = =	23
Kanton, Franz. gew. Affoz. = =	10
Käsmann, Franz. Schussverw. =	48
Kastner, Maximilian. Schussv. 48.	99
Kaunitz-Kietberg, des k. k. k.	
Kürst Wenzel Anton v. Pro-	
tektor, = = = = = = =	17
— Graf Joseph. Ehrenmitglied,	26
Kaupetz, Welt. Mitglied, =	43. 92
Kettler, Freyherr Friedrich von.	
gew. Rath, = = = = =	27
Kießling, Johann. Mitglied, =	40. 75
Kindermann, Dominikus. Schussv.	48
Kiniger, Welt. Mitgl. = = =	41. 74
Klos, Adolph Ludw. g. Ehrenmit-	
glied, = = = = = = =	27
Knoller, Martin, Affoz. = = =	100
Kögler, Mathäus. Mitgl. =	43. 80
Kohl, Jakob. Mitgl. = = =	40. 64
— Ludwig. Mitgl. = =	41. 86
Kollar, Adam Franz v. Ehrenmitgl.	31
Kollontsch, Karl. Affozilrter, = =	13
Köpp, Wolfgang. Mitgl. =	43. 65
Kraus, Joh. Georg. Mitgl. =	41. 71



Lamberg, Fürstin Marie Anne v.

Ehrenmitglied, = = = 29.58

Landerer, Ferdinand. Mitgl. = 40.80

Lang, Thomas. Schutzverw. = = 48

Lanz, Johann. gew. Mitgl. = = 90

Lederer, Freiherr August Gottlob v.

Ehrenmitgl. = = = = = 28

Lecher, Felix. Schutzverw. = 48.100

Leithner, Joh. Georg. Mitgl. 39.83

Leupold, Jakob. gew. Mitgl. = 85

Linderer, Franz. Schutzverw. = 48.101

Longueil, R. Mitgl. = = = 44.92

Loscher, Joh. Adam. gew. Lehrer, 12

Losp v. Losymthal, Graf Adam Phi-

lipp. gew. Protector, = = = 11

— Gräfin Ernestine. Ehren-

mitglied, = = = = = 27.58

Maber, Christoph. gew. Mitgl. = 81

Manzador, Ignaz. Mitgl. = 42.75

Marcy, Johann, Probst. Ehren-

mitglied, = = = = = 26

Marie Anne, J. f. S. Erzherzogin

von Oesterreich. Ehrenmitgl. 25.57

Maron, Anton. Associrter, = = 13

Martines, Joseph v. Ehrenmitgl. = 31

Mauls



Maulbertsch, Anton. Kunstrath,	=	13.
		23. 39. 56. 66
Maurer, Hubert. Schugverw.	48.	103
Mechel, Christian v. Mitgl.	=	44. 74
Meibinger, Anton. Schugverw.	=	48
Messerschmidt, Franz. Titularpro-		
fessor,	= = = =	13. 41. 70
Mesmer, Franz. g. Mitgl.	= =	64
Meyer, Johann. Ehrenmitgl.	=	30
Meysens, Martin v. gew. Direktor,	13.	81
Moll, Balthasar. gew. Professor,	12	
— Johann. gew. Mitgl.	= =	116
Müllendorfer, Joseph. g. Professor,	12.	97
Mülle, Johann. g. Mitgl.	= =	126
Münzer, Adam. g. Mitgl.	= =	88
Migell, Gottlieb. Mitgl.	=	45. 91
Melenhainz, Friedrich. Schugverw.	48.	103
Orient, Joseph. gew. Assoz.	= =	10
Pasch, Joseph. Professor,	= =	22
Pelitsch, Baronesse v. Ehrenmitgl.	30.	73
Pierre, Joh. Bapt. Mitgl.	=	45. 91
Plager, Johann. Mitgl.	= =	42. 82
Pächler, Joseph v. Mitgl.	13.	44. 68
Querfurt, August. gew. Assoz.	=	10
	R 5	Ram=

•



Ramlö, Lorenz. Mitglieb, = 40. 82
Reinsperger, Christoph v. g. Mitgl. 62
Richter, Benedikt. g. Affoz. = = 10
Riebel, Just. Ehrenmitgl. = = 29

Sambach, Rasper. Direktor, 13. 21. 39. 57
—— Christian. Schußverw. = 48
Sautner, Johann. Mitgl. = 45. 63
Schenelly, Joseph. Mitgl. = 43. 68
Schiffermüller, Ignaz. Ehrenmitgl. 30
Schletterer, Jakob. gew. Professor, 12. 78
Schmid, Franz. Mitgl. = = 38. 79
Schmidt, Martin. Mitgl. = 40. 69
Schmuger, Brüder Andreas und Jo-
seph. gew. Affoz. = = = = 10
—— Jakob. Direktor, = = 14. 22
Schunko, Franz. g. Mitgl. = = 86
Schuppen, Jakob van. gew. Direk-
tor, = = = = = 9. 70
Schütz, Karl. Mitgl. = = 14. 43. 90
Sebelmayer, Jeremias. g. Affoz. 10
Seibold, Christian. g. Affoz. = = 10
Sinzendorf, Graf Ludwig Philipp v.
gew. Protektor, = = = = 8
Sonnenfels, Jos. v. Sekretär, 14. 20. 28
Sperges, Freyh. Jos. v. präsid.-Rath, 20
Stet:



Steiner, Johann. Mitgl. = 13. 40. 3
Stirn, Freyherr Johann Bapt. v.
Rath, = = = = = 20
Strudel v. Strudeldorf, Freyherr
Peter, gew. Direktor. = = = 8

Eherbusch, Anne Dorothe, gew.
Mitglied, = = = = = 72
Troger, Paul. gew. Rektor, = = 12
Tusch. Johann. Schatzverw. 48. 104

Valery, Theodor vormal. Professor, 39. 88
Winazer, Christian. gew. Mitgl. 14. 62
— Joseph. Mitglied, = = 45. 63
Unterberger, Michael. gew. Rektor, 12. 77
— Christoph, Affozirter, = = 100
Vogel, Adam. Mitglied, = = 44. 90

Wächter, Jakob Emanuel. Ehren=
mitglied, = = = = = 29
Wagensohn, Franz. Mitgl. = 42. 77
Wasserberger, Leopold. gew. Se=
kretär, = = = = = 11
Watelet, Alaud. Heinrich. Ehren=
mitglied, = = = = = 29

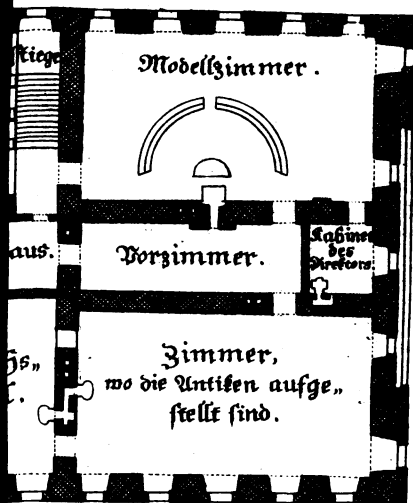
Wein=



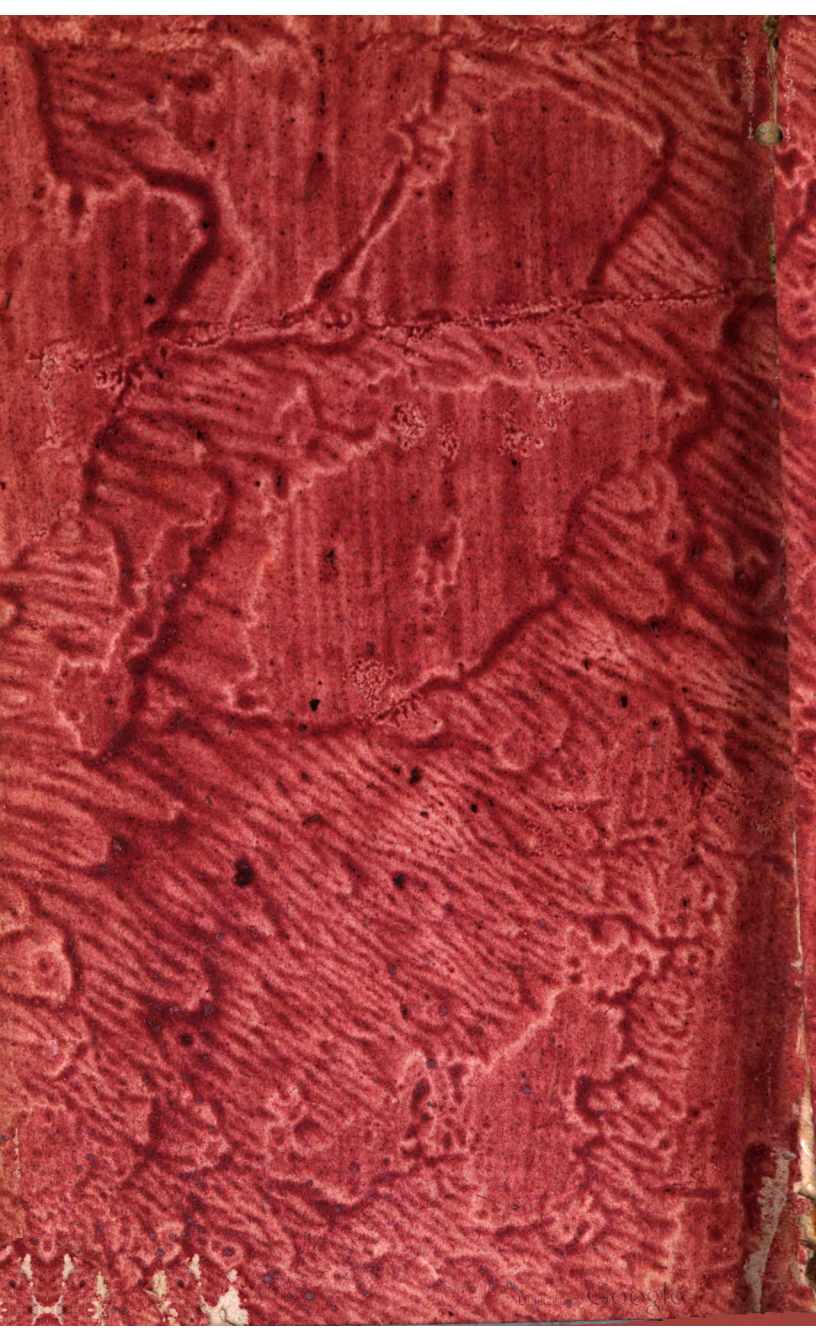
Weinkopf, Anton. Sekretariatsadjunkt, = = = = = 21
Weinlich, R. Mitglied, = = 42. 89
Werner, Joh. Georg. Ehrenmitgl. 28
Widtmaisser v. Weitenau, Joseph.
gew. Sekretär, = = = = 9
Wirth, Joh. Nep. Kunstrath, 14. 23
Wutty, Michael. Schutzverw. 13. 48. 101

Zächerl, Franz. Mitgl. = = 42. 80
Zauner, Franz. Professorsadjunkt, 13. 22
Ziegler, Johann. Schutzverw. = 48
Zingg, Adrian. Mitgl. = = 41. 92
Zoller, Franz v. gew. Mitglied. = 86

Lebenden Künste



Gestoch. v. M. Grimm.



Stanford University Libraries



3 6105 003 708 927

N

166

W4

Loc

Stack

**Stanford University Libraries
Stanford, California**

Return this book on or before date due.

--	--	--

